

## Lebendige Veddel

Der Stadtteil feiert 250 Jahre  
Zugehörigkeit zu Hamburg

**Wir**  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



## Liebe Leserinnen und Leser!

Alle wieder zurück aus den Ferien? Wer kann sich erinnern, dass in den Hamburger Sommerferien schon einmal so tolles Wetter herrschte?

Wir hatten ja in der vorigen Ferienausgabe des WIR schon auf die Möglichkeit hingewiesen, Artikel auf unserer Website [www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de) nachzulesen. Das gilt natürlich auch für alte Artikel. Manchmal ist es schon frustrierend, dass einzelne Themen über Jahrzehnte immer wieder aufgegriffen werden müssen. Dazu gehören auf Wilhelmsburg insbesondere die Verkehrsprobleme und die schlechte Luft. Dazu auch in diesem Heft wieder mehr. Wie gut, dass es von den Schulen oft Positives zu berichten gibt. Wir berichten auch über Hamburger Initiativen, wie „MIETENmove“ und „WE'LL COME UNITED“ und die „SEEBRÜCKE“, auch wenn es keine speziell Wilhelmsburger Themen sind. Aber wir denken, dass die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger immer wieder gezeigt haben, dass sie Fremde willkommen heißen - und die steigenden Mieten sind ja auch hier ein großes Thema.

## Ihre Redaktion

## Last-Minute-Tipps ...

### Sonnabend, 25.8

**12-18 h, Inselepark (gegenüber Hauland 83):** BUND-Bienentag. Allein knapp 600 Wildbienenarten bevölkern Deutschland. Es gibt viel zu erfahren über ihre Welt, und natürlich wollen wir ihnen auch helfen, z.B. mit dem Bau spezieller Nisthilfen für Wildbienen. Zum Abschluss präsentiert das Theater „Mimekry“ eine Geschichte über die Natur und die besten Pommes der Welt: „Das Insektenhotel“.

**14 - 19 h, Welt der Bewegung:** „Platz da“ für Kinder! Hier können die Jüngsten (und ihre Familien) toben und spielen. Eine Vielzahl von Erlebnissen wie u.a. eine Bewegungsbaustelle und ein Roller- und Radparcours warten auf die Kids.

**19.30 - 22 h, Informationszentrum Energieberg Georgswerder:** Internationale Fledermausnacht. Nachtöffnung mit Leuchtfang. In der Fledermausnacht werden nachtaktive Insekten, eine Hauptnahrungsquelle für Fledermäuse, erfasst und bestimmt. Geöffnet ist bis Mitternacht, Letzter Einlass um 23.15 Uhr. Anmeldung unter [energieberg@stadtreinigung.hamburg](mailto:energieberg@stadtreinigung.hamburg) oder (040) 2576 1080.

### Sonntag, 26.8.

**Inseleparkhalle:** Finale der Rollstuhlbasketball-WM

## BiBuKino

**Immer freitags um 10.30 Uhr in der Bücherhalle Kirchdorf.**

**Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden! Tel. 040/7542358**

### 24.8.

**Glattes Haar wär wunderbar.**

**Ab 4 J.:** Überall Kringel und Wirbel am Schopf, zu wirr und verrückt dieser Wuschelkopf! Glattes Haar wäre bestimmt besser ...

### 31.8.

**Das Nilferd wünscht sich Flügel.**

**Ab 4 J.:** Ohrenbetäubender Lärm reißt den Löwen aus seinen Träumen. An der Wasserstelle herrscht Aufruhr.

### 7.9.

**Spriedel. Ab 4 J.:** Immer und ewig die gleichen alten Lieder! Der Spatz ist es leid. Lass die anderen ruhig „Gurr“, und „Tschilp“ sagen! Er sagt »Spriedel«!

### 14.9.

**Kleiner Drache, große Wut.**

**Ab 3 J.:** Finn spuckt immer dann Feuer, wenn er wütend ist. Mit einem feuerfesten Trick lernt er, nicht mehr gleich in die Luft zu gehen ...

### 21.9.

**Mein Elefant will nicht ins Bett.**

**Ab 3 J.:** Anna soll ins Bett – und der Kuschelelephant muss natürlich mit! Genau wie Anna will der Elefant nicht.

## Aus dem Inhalt

### Titel

Die Veddel: ein lebendiger Stadtteil Hamburgs S. 3 + 4

### Aktuell

Das neue Elbinsel-Bildungsfestival S. 6  
Wie springt man nun über die Elbe? S. 7  
Änderungen ÖPNV ab Dezember 2018 S. 8  
Rechte Gewalt bei 48h-Festival S. 9  
Pegel-Doppelpack im September S. 10

### Schule

Lernen in den Ferien S. 11

### Neue Chancen

Initiativen in ganz Hamburg S. 12  
Geschwister werden zurückgelassen S. 13

### Ökologie & Natur

Wilhelmsburger Störche S. 14  
BUND klagt gegen Hamburger Luftreinhalteplan S. 14  
Ausflug mit der Solawi S. 14

### Kultur

Der September im Museum Elbinsel S. 15  
48 h für Nachbarschaftspreis nominiert S. 18

### Veranstaltungen

8. WilhelmsburgerAteliertage S. 16  
Reiherstiegefest S. 17  
Wilhelmsburg spricht! S. 17

### Sport & Bewegung

Sport mit neuen Nachbar\*innen S. 19  
Gottesdienst zum Abschluss der Rollstuhlbasketball-WM S. 19

**Wilhelmsburger Apotheke**  
seit 1893

*Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel*



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg  
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666  
[www.wilhelmsburger-apotheke.de](http://www.wilhelmsburger-apotheke.de)

## Die Veddel: ein lebendiger Stadtteil Hamburgs

Die Elbinsel feiert 250 Jahre Zugehörigkeit zur Hansestadt. Auch darüber hinaus ist in dem Quartier vieles in Bewegung!

### Großes Stadtteilstfest am 1. und 2.9.2018

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Veddel/ Islamische Gemeinde Veddel e.V.** Seit 1768 gehört die Elbinsel Veddel durch den Gortorper Vertrag zu Hamburg. Ein Vertrag, der wohl zu den wichtigsten der Stadtgeschichte gehört.

Die Veddel, die bis zur Eindeichung als Weideland genutzt wurde, ist heute ein sehr bunter und lebhafter Ortsteil, und so wollen wir uns am ersten Septemberwochenende auch präsentieren. „250 Jahre Veddel“ werden angemessen gefeiert! Zum Fest am 1. und 2. September sind alle eingeladen mitzufeiern.

Eröffnet wird das Fest von Bezirksamtsleiter Falko Droßmann. Die Veddeler Brückenstraße wird zu einer großen Kunst-Informationsmitmachmeile. Für die Bühne haben wir an beiden Tagen ein sehr vielfältiges Programm zusammengestellt. Präsentiert wird es von NDR-Moderator Michael Wittig. Akteure von der Veddel, den gesamten Elbinseln und darüber hinaus werden abwechselnd zu hören und zu sehen sein. Talkgäste aus Wirtschaft und Politik werden zu aktuellen Themen auf der Veddel Stellung nehmen.

Es gibt tolle Mitmach-Angebote für Kinder, beispielsweise die Hüpfburg der HASPA. Für Erwachsene steht Rudern am Zollhafen auf dem Programm. Ein Street-Art-Event rundet das Angebot ab. Für kulinarische Genüsse sorgt u.a. die islamische Gemeinde. In den anliegenden HASPA-Filialen werden schon ab dem 13. August Fotografien der Veddel von Vedad Divović zu sehen sein sowie weitere Fotos von Veddeler Fotokünstler\*innen an verschiedenen Standorten im Stadtteil. Vor allem aber werden zahlreiche Initiativen ihre Arbeit und ihr Engagement auf der Veddel vorstellen und abwechslungsreiche Aktionen anbieten, zum Beispiel die Poliklinik, die AWO, das Theaterprojekt New Hamburg, Veddel aktiv e.V., die Kinder- und Jugendeinrichtungen und die Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“.

Noch sind freie Plätze für Infostände vorhanden. Wenn Sie eine Idee haben, mit der Sie sich beim Jubiläumsfest beteiligen wollen, melden Sie sich per Mail unter:

**ich-bin-dabei@veddel250.de**

Das Fest wird unterstützt von: Kulturausschuss Bezirksamt Mitte, SAGA, HafenCity Hamburg GmbH, Vermögensverwaltung Gerkens Blunck und Aurubis.

Das vollständige Programm finden Sie auf [www.veddel250.de](http://www.veddel250.de) sowie [www.facebook.com/veddel250.de](https://www.facebook.com/veddel250.de).



**1894 wurde die Straßenbrücke über die Norderelbe eröffnet. Für die Veddel ist die Verkehrsverbindung bis heute in vielerlei Hinsicht prägend. Foto: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen**

#### Der Gortorper Vertrag

**sic.** Am 27. Mai 1768 schloss Hamburg mit Dänemark den „Gortorper Vergleich“. Damit erhielt Hamburg die bis dahin in dänischem Besitz befindlichen Elbinseln Peute, Kuhwerder, Kaltehofe sowie die Große und Kleine Fiddel (= Veddel). Im Gegenzug verzichtete Hamburg gegenüber Dänemark auf die Rückzahlung von Anleihen im Wert von 1,3 Millionen Reichstalern. Eine Riesensumme Geld - doch die Inseln im nördlichen Stromspaltungsgebiet waren es wert: Allen voran die Veddel hatte eine unschätzbare strategische Bedeutung für den Ausbau des See-Welthandels, den Hamburg mittlerweile über seinen Hafen und die Elbe vorantrieb.

### Das Programm

**Sa., 1.9.**

**12 h, Hauptbühne:** Begrüßung

**12.30 h, Hauptbühne:** Erol Aslan und Band

**13.15 h, Hauptbühne:** Talk mit Aurubis

**13.30 h, Hauptbühne:** Johanna von nebenan

**14 h, Hauptbühne:** Talk zum Thema Grassybrook

**14 h, AWO:** Film „Älter werden auf der Veddel“

**15 h, Hauptbühne:** Migrationshintergrund

**15.45 h, Hauptbühne:** White Trash Prom Queen

**16 h, AWO:** Lütt & Luett – Rock+Blues die mügg

**16.15 h, Hauptbühne:** Capoeira von der Hafensbahn

**17 h, Hauptbühne:** Ekstase

**17.45 h, Hauptbühne:** Sherlock Flows

**18.30 h, Hauptbühne:** Galaxy Band

**19.30 h, Hauptbühne:** KOKO – Calypso und Marlio

**So., 2.9.**

**12 h, Hauptbühne:** Begrüßung

**12.15 h, Hauptbühne:** Samba-Band

**12.45 h, Hauptbühne:** Café Royal Salonorchester

**13.15 h, Hauptbühne:** Talk mit HafenCity

**13.30 h, Hauptbühne:** Das bisschen Herzschlag

**13.30 h, AWO:** Theater Asmin – Kleine Sketche für Jung und Alt

**14 h, Hauptbühne:** Talk mit Aurubis

**14 h (Einlass ab 13.45 h), EKIZ:** Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam. Ein Figurentheater nach einer Geschichte von R. Kipling für Kinder ab 3 Jahre.

**14.15 h, Hauptbühne:** Derya Yildirim

**15 h, Hauptbühne:** Rap for Refugees

**15 h, AWO:** Özdem Winkler-Özkan und Band

**15.45 h, Hauptbühne:** Valentine & The True Believers

**16 h (Einlass ab 15.45), EKIZ:** Wie der Elefant zu seinem Rüssel kam (s. 14 h)

**16.30 h, Hauptbühne:** Benjamin Branzko

**17.15 h, Hauptbühne:** Martin Roots

**18 h, Hauptbühne:** DJ BUEGELBRETT

## Die Veddel: ein lebendiger Stadtteil Hamburgs

Die Elbinsel feiert 250 Jahre Zugehörigkeit zur Hansestadt. Auch darüber hinaus ist in dem Quartier vieles in Bewegung!

### 15. - 30.9.: „SoliPolis“ auf der Veddel

#### Das Theaterprojekt New Hamburg erkundet die Idee der Solidarischen Stadt

**PM.** New York, Toronto, Veddel. Zwei Wochen Theater, Performance, Installation, Musik, Diskurs und Begegnung: Die Veddel wird zur Solidarischen Stadt. Zur fünften Projektspielzeit und zum 250-jährigen



Gemeinsames Fastenbrechen im Juni 2018 auf der Veddel. Im Hintergrund die Immanuelkirche. Foto: New Hamburg

Jubiläum der Veddel erforscht New Hamburg gemeinsam mit Veddeler Initiativen, Aktivist\*innen, Kunst- und Kulturschaffenden sowie Partner\*innen aus Hamburg und Deutschland auf der Veddel die weltweit diskutierten Ideen und Konzepte einer Solidarischen Stadt.

**Paulina Neukampf** entwickelt in der Veddeler Kneipe Zonck ein Stück zu Arbeitswelten und sozialen Rückzugsorten. In einer Tanz-Performance beschäftigt sich **Sayouba Sigué** mit der Frage des Alterns in verschiedenen gesellschaftlichen Strukturen. Der junge Regisseur und Schauspieler **Dor Aloni** erarbeitet eine Inszenierung zur Situation des „Dazwischen“ und befragt hierzu unter anderem Menschen ohne Ausweispapiere und Staatenlose. Der Schauspieler und Puppenspieler **Oscar Olivo** choreografiert eine Parade der Puppen, die Visionen der Veddeler\*innen erzählt. Das „Institut für Grauzonen und Solidarische Praxis“ recherchiert rechtliche und Handlungsspielräume. **Max Weydringer** und die Nachbarschaftsgruppe „minigolf productions“ gestalten einen Parcours, der

den Stadtteil und seine Themen spielerisch erkundet.

„SoliPolis“ zieht Zwischenbilanz aus über vier Jahren auf der Elbinsel, thematisiert Barrieren, strukturelle Probleme, Ausschlüsse und besorgniserregende gesellschaftliche Entwicklungen, mit denen viele Bewohner\*innen der Veddel täglich konfrontiert sind: Wie lebt es sich in einem Stadtteil ohne Drogerie und Apotheke? Wie fühlt es sich an, jeden Monat zur Ausländerbehörde zu müssen – seit über 20 Jahren? Wie muss ein Nachname klingen, um eine Wohnung zu bekommen? Wer bestimmt, was wessen Arbeit wert ist? Mit welcher Hautfarbe werde ich kontrolliert und mit welcher nicht?

Natürlich ist die Solidarische Stadt nicht ohne Musik, ohne Essen, ohne Feiern, ohne verbindendes Zusammensein zu denken!

„SoliPolis“ inspiriert auch für die Zukunft: Unter dem Schlagwort sogenannter „Solidarity Cities“

erproben Zivilgesellschaft und politische Entscheidungsträger\*innen in New York, Toronto, Barcelona, Zürich und zahlreichen weiteren Städten kommunalpolitische Lösungen, die bereits erfolgreich solidarische Prinzipien in den Mittelpunkt stellen. Für eine solche Entwicklung in Hamburg ist das „SoliPolis“-Festival auf der Veddel einer von vielen lokalen Auftakten.

Im Anschluss schwärmen die Ideen für eine neue Gesellschaft mit der bundesweit organisierten „We'll Come United“-Parade ins Zentrum und mit New Hamburg in den MalerSaal aus, wo alle im Oktober zu einer Werkschau zusammenkommen. Gemeinsam denken wir darüber nach, wer an welchen Stellen abgeben muss, wer welche Entscheidungen trifft, wo wir radikal anders handeln und uns verbünden müssen: in Theatersesseln und auf der Bühne, auf Kirchenbänken und auf der Kanzel, in der Bürgerschaft, im Wohnzimmer und auf der Straße.

**Das vollständige Programm finden Sie auf der WIR-Homepage: [www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**



## Armut, Umwelt und Gesundheit

### Die Poliklinik Veddel beim Festival „SoliPolis“

**Philipp Dickel/Poliklinik Veddel.** Armut macht krank. Das weiß jedes Kind. Aber wie funktionieren Gesundheit und Krankheit genau? Wie kommen die gesellschaftlichen Ungleichheiten unter unsere Haut?

Um diese Fragen zu beantworten, entsteht zwischen Deich und S-Bahn Veddel ein Pavillon in Form einer Lunge. Zwei Wochen lang wird hier geforscht, gesprochen und gesammelt (LABOR) oder getrunken, gechillt und geatmet (OASE).

**Do., 20. September, 19 Uhr, im Pavillon: Veranstaltung und Diskussion „Umwelt und Gesundheit auf der Veddel“.** Ein Gespräch mit Aktivist\*innen über Windrosen, Industriegegeräusche, Öldämpfe und Wasserqualität.

Die Poliklinik Veddel ist ein Stadtteilgesundheitszentrum mit einer Allgemeinarztpraxis, Sozial- und Gesundheitsberatung, psychologischer Beratung und ein Treffpunkt für alle, die sich um ihre Gesundheit und um ein gutes Leben auf der Veddel kümmern wollen. Reiche Menschen in Hamburg leben durchschnittlich zehn Jahre länger als arme Menschen in Hamburg. Je ärmer man ist, desto schwieriger sind die Lebensbedingungen. Steigende Mieten, geringes Einkommen und Armut, unsichere Jobs und Arbeitslosigkeit, Rassismus und Diskriminierung machen krank; dagegen helfen auch keine gesunde Ernährung oder viel Sport. Gesundheit ist eine soziale Frage.

Gegen Ungerechtigkeit kann man nur gemeinsam etwas ausrichten. Die Poliklinik Veddel ist ein Ort des Gemeinsamen: Hier entwickeln wir Strategien zur Verbesserung der Gesundheit und gegen die organisierte Traurigkeit der Verhältnisse.

**[www.poliklinik1.org](http://www.poliklinik1.org)**

# DURCHHALTEN!

## Am eigenen Leib



**sic.** Persönlich kann man ja zu wochenlang 33 Grad stehen wie man will - politisch hatte die Glutitze aber vielleicht etwas Gutes: Jeder Mensch, sogar die PolitikerInnen, InvestorInnen und StadtplanerInnen, sofern sie mutig genug waren, ihre klimatisierten Komfortzonen einmal zu verlassen, konnte ganz direkt am eigenen Leib spüren, wieviel Kühle der Schatten von Bäumen bringt. Und unmittelbar spüren konnte man auch, dass, je mehr Bäume und je größere Bäume an einem Ort zusammenstehen, desto ausgeprägter der kühlende Effekt ausfällt. Von der sengenden Sonne in den nächstliegenden Baumschatten gehuscht - welch eine unmittelbare Wohltat, ja, Rettung gar.

Besonders gut ist dieser Mikroklima-Unterschied in der Großstadt zu fühlen: Hier glühender Asphalt, aufgeheizter Stein, Atemnot zwischen hitzezurückwerfenden Mauern - dort Schatten unterm Blätterdach, bis zum Boden, der zwar auch ausgetrocknet, aber nicht aufgeheizt ist, Luft zum Atmen.

Ganz praktisch also konnte man in diesem Sommer erfahren, was gemeint ist, wenn Umweltwissenschaftler immer wieder eindringlich auf die immense Bedeutung von Stadtnatur - und hier speziell von Bäumen und Baumgruppen - für die Klimaregulierung in der Stadt hinweisen.

Ich habe das an dieser Stelle bereits einmal geschrieben (Ausg. 12/2017) und schreibe es jetzt noch mal: Im Schatten eines Baumes ist es rund zwei Grad kühler als in der Umgebung. Je nachdem, wie groß eine zusammenhängende baumbestandene Fläche ist, schafft der gemeinsame Baumschatten sogar eine Abkühlung um bis zu fünf Grad. Diese Abkühlung wiederum kann bis zu 400 Meter weit in bebauten Gebieten hineinwirken.

Bereits jetzt gleichen ganze Areale in unseren Städten überhitzten Treibhäusern. Kein noch so toller Hightech-Sonnenschirm und keine gutgemeinte Dachbegrünung auf dem sechsten Stock kann daran etwas ändern. Hingegen trägt jede weitere Bodenversiegelung, jeder gefällte Baum, jede gerodete Baumgruppe, jeder vernichtete waldartige Baumbestand oder Stadtwald zu diesem lebensfeindlichen und gesundheitsgefährdenden Zustand bei.

Wenn man jetzt noch den Klimawandel mit der Erderwärmung berücksichtigt - wobei dann neben dem Kühlungseffekt noch die Tatsache ins Spiel kommt, dass zum Beispiel ein etwa hundertjähriger Laubbaum an einem Sonnentag rund 18 Kilo des Treibhausgas Kohlendioxid in ungefähr zwölf Kilo Kohlenhydrate zum Aufbau organischer Stoffe umwandelt - dann frage ich mich wirklich: Was muss noch passieren, damit ihr wachstumsverblendeten PolitikerInnen und Wirtschaftsknechte endlich von Eurem Bau-Wahn Abstand nehmt und aufhört, den Baumbestand und die Grünflächen in unserer Stadt noch weiter zu dezimieren?



**KIM KUTSCHAK • RECHTSANWÄLTIN**  
Ehe- & Familienrecht • Zivilrecht

Auf der Höhe 15 • 21109 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 22 86 05 26

mail@kanzlei-kutschak.de • www.kanzlei-kutschak.de

In Bürogemeinschaft mit  
Rechtsanwältin Susanne Pötz-Neuburger

## Mehr Platz für die Kinder

Die Bücherhalle Wilhelmsburg hat umgebaut



Jetzt mit größerem Kinderbereich: Die Bücherhalle nach dem Umbau. Foto: hk

**hk.** Mehrere Wochen war die Bücherhalle im Vogelhüttendeich „wegen Umbau geschlossen“. Pünktlich zum Ferienende hat sie nun wieder geöffnet. Alles ist viel heller geworden und macht einen geräumigeren Eindruck. Wände und Decken wurden geweißt. Der Eingangsbereich wurde umgestaltet. Die alten Regale wurden gegen neue raumsparende ausgetauscht und durch eine geänderte Aufstellung wurde vor allem der Bereich für die Kinder mit der Lesecke deutlich größer. Außerdem konnte ein zusätzlicher Gruppenraum gewonnen werden. „In den nächsten Wochen kommen dann noch die neuen Möbel“, sagt Bücherhallenleiterin Sabine von Eitzen, „und alles erhält dann noch den letzten Feinschliff. Und wenn alles fertig ist, gibt es ein großes Einweihungsfest.“

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme  
und kostenlose  
Beratung  
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**  
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

**Frühstück**  
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 • 21107 Hamburg  
 wilhelmsburg@kodrobs.de • www.kodrobs.de  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

## Neu: Elbinselbildungsfestival

### Tolles Programm im Tor-zur-Welt-Bildungszentrum

**Hedi Bouden/HSG.** Am 15. und 16. September organisieren wir das erste Elbinselbildungsfestival 2018, mit dem ein jährliches Ereignis etabliert werden soll, das Jugendlichen auf den Elbinseln und über die Flussgrenzen hinweg die Möglichkeit bieten soll, das eigene Potenzial zu entdecken, sich zu vernetzen und im besten Fall aktiv auf das Umfeld Einfluss zu nehmen.

#### Seid alle dabei!

Egal, ob Stadtteilschulen, Gymnasien, Jugendeinrichtungen, Jugendgruppen, Freizeitgruppen, Absolventen, Azubis, Studis, und und und ... alle ab 16 Jahren sind hier genau richtig! An diesen zwei Tagen können die TeilnehmerInnen sich ganz auf sich konzentrieren – unabhängig von Schulnoten oder dem, was andere in der Klasse über sie denken!

#### Dein Tag!

*Du hast einen Traum, den du verwirklichen willst, und weißt nicht, wo du anfangen sollst? Du musst dir oft anhören, was du alles nicht kannst oder schaffen wirst? Der gewünschte Studienplatz oder eine gute Ausbildung erscheinen dir unmöglich? Du willst etwas bewegen oder verändern, weißt aber nicht wie du aktiv werden kannst? Dann bist du hier richtig! Nimm deine Zukunft in die Hand, erlebe tolle Workshops, entfessele deine Kreativität und tausche dich mit den verschiedensten Leuten von den Elbinseln und darüber hinaus aus – werde aktiv! Wenn andere Grenzen setzen, reißen wir diese gemeinsam ein – Lass das Elbinselbildungsfestival dein Horizont sein, in dem du mit deinen Interessen aufgehen kannst!*

Am Helmut-Schmidt-Gymnasium wird schon lange im Stadtteil und über die Flussgrenzen hinweg kontrovers und laut zum Nachdenken aufgefordert. Dementsprechend orientiert sich das Bildungsfestival an Themen, die gesellschaftliche Widersprüche abbilden, und möchte diese zur Sprache bringen. Denn der Grundstein für eine offene Gesellschaft ist der Austausch.

#### „Unterdrückte Mädchen? Benachteiligte Jungs? Nicht mit uns!“

In diesem Jahr geht es, inspiriert durch das Großprojekt „Halimahs Erwachen – Lieber tot als ehrenlos“, um kulturell und genderbedingte Vorurteile sowohl gegenüber Mädchen als auch Jungen.

Wie ist der Ablauf des 1. Elbinselbildungsfestivals?

Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren können sich bis zum 7.9. individuell über den Online-Anmeldebogen anmelden. Sie erhalten dann einen Auswahlbogen für die Workshopwahl.

Lehrer oder Betreuer können ihren Klassen, Kursen oder anderen Jugendgruppen über das Kontaktformular im Vorfeld Plätze sichern. Die Workshopwahl kann im Anschluss stattfinden.

**Alles auf <https://elbinselbildungsfestival.wordpress.com/>**

#### Das Programm:

Am Sonnabend, 15.9., um 9 h startet das Festival. Hier erhalten die TeilnehmerInnen ihr Festivalbändchen, die zugewiesenen Workshop-/Kurslisten, das allgemeine Programm und einen Lageplan vom Campus. Ab 10 h starten die Workshops. Die Workshopzeiten sind von 10-12 h (Part 1) und von 14-16 h (Part 2). Von 12-13 h ist Mittagspause und von 13-14 h Vernetzungs-, Lounge-, Ausstellungs- und Ständezeit.

Am Sonntag endet das Bildungsfestival mit einem Abschlussevent, bei dem die Teilnahme-Urkunden ausgehändigt werden und Auftritte stattfinden.

## Treffen AG-Verkehr

### Alle sind zur öffentlichen Sitzung eingeladen

**PM.** Am 29.8.2018 trifft sich ab 18.30 Uhr die AG-Verkehr des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg im Bürgerhaus. Die AG existiert seit einigen Jahren und wurde eigens für die intensive Auseinandersetzung mit Verkehrsthemen auf den Elbinseln gegründet.

Die kommende Sitzung beschäftigt sich mit den Hauptpunkten „Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung“. Ingo Schwarz, Leiter Prävention und Verkehr des Polizeikommissariats 44, wird in dieser Sitzung zu Gast sein, um mit den Mitgliedern Fragen zu klären und zu diskutieren.

Die Sitzungen sind öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und die Diskussionen in der AG mitzugestalten. Fragen können an die Geschäftsstelle des Beirates gerichtet werden: Christine Hill, stadtteilbeirat@buewi.de, T. 040-75201723

### Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.  
21107 HH-Wilhelmsburg  
[www.schulenburg-bestattungen.de](http://www.schulenburg-bestattungen.de)

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



### Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr  
in der Bücherhalle Kirchdorf im  
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am  
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e. V.  
[www.mhmburg.de](http://www.mhmburg.de)  
040 / 431 39 40

### LUNA Apotheke



#### Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

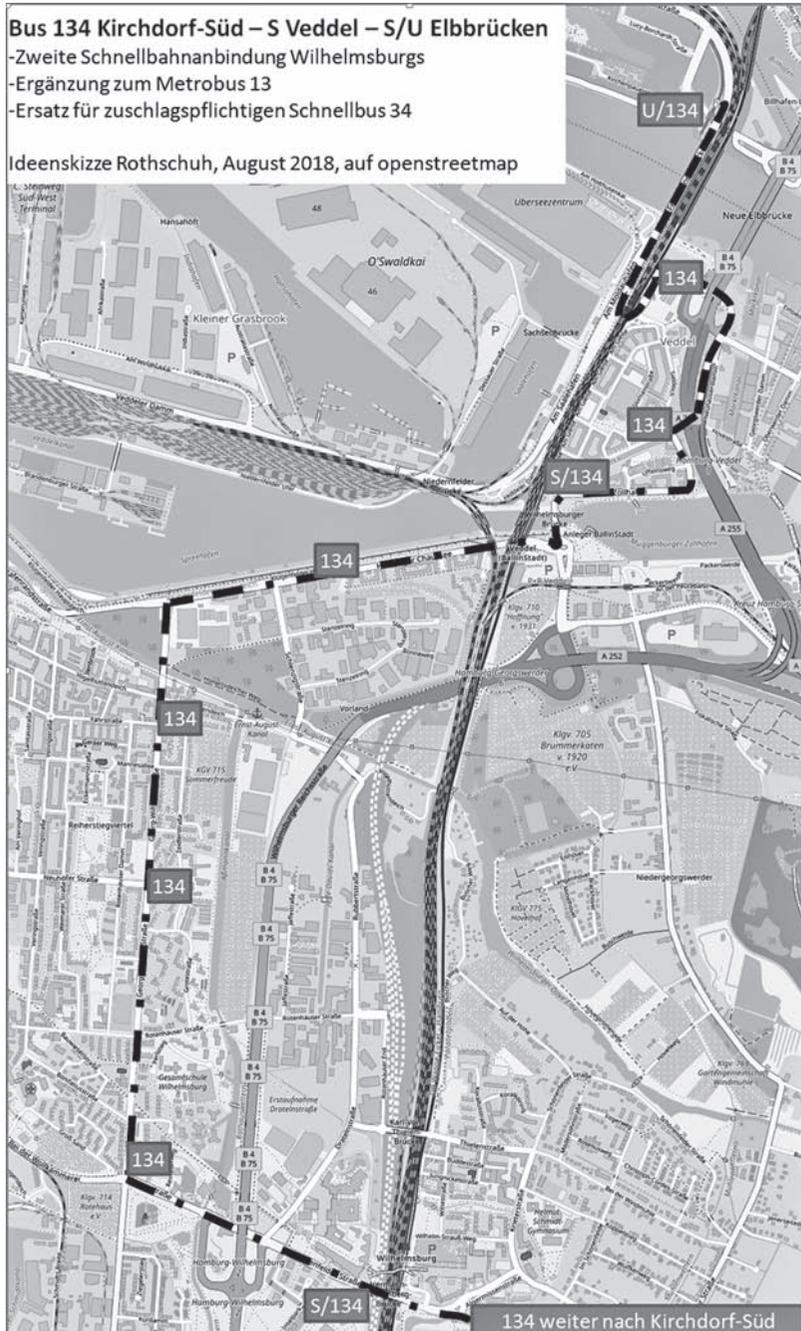
#### Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10  
Tel. 040 / 754 11 11  
Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

# Wie springt man denn nun über die Elbe?

Zweiter Schnellbahnanschluss für Wilhelmsburg: Bus sollte an die U-Bahn-Station Elbbrücken angebunden werden



**Michael Rothschuh.** „Plant der Senat oder die zuständige Fachbehörde, die U-Bahn in die Hafencity weiter Richtung Süden zu führen, oder wie soll sonst der Sprung über die Elbe von der Hafencity über Wilhelmsburg bis nach Harburg stattfinden?“, fragten der jetzige Erste Bürgermeister Tschentscher, der jetzige Innensenator Grote und die jetzige Parlamentspräsidentin Veit mit der SPD-Fraktion am 3. Juni 2008 in einer Großen Bürgerschafts-Anfrage (Bürgerschafts-Drucksache 19/248). Zehn Jahre später ist die U4 durch die Hafencity gebaut worden, im Dezember 2018 soll die Station Elbbrücken in Betrieb gehen, eine Weiterführung steht in den Sternen. Selbst der Anschluss an die S-Bahn wird vorerst nicht fertig gestellt; dieser hilft Wilhelmsburg ohnehin wenig, weil die S-Bahn das Nadelöhr über die Elbe bleibt. Die Erfahrung zeigt: Wilhelmsburg braucht die Anbindung an die U-Bahn als zweite Schnellbahn neben der S-Bahn. Eine Möglichkeit ist die Verlängerung der Linie 13 bis zu den Elbbrücken. Eine andere, und vielleicht elegantere, die Umwandlung des zuschlagspflichtigen Schnellbusses 34 in einen Bus 134, der Kirchdorf, Wilhelmsburg und Veddel mit der U/S-Bahn Elbbrücken verbindet. Dabei sollte die barrierefreie Anbindung an die U-Bahn überwiegend in deren 10-Minuten-Takt erfolgen. Von Kirchdorf-Süd bis Hovestieg sollte der Bus wie der bisherige Schnellbus 34 fahren, die Zeit raubenden Schlenker über die Busbahnhöfe Wilhelmsburg und Veddel vermeiden und zugleich besser als der 13 die Georg-Wilhelm-Straße bedienen. Neue Stationen wären dann Veddeler Marktplatz/Fischgaststätte und U/S-Bahn Elbbrücken. Zusätzliche Baumaßnahmen sind bei dieser Strecke nicht erforderlich, sodass der Bus ab Dezember 2018 Wilhelmsburg und Veddel direkt mit der U 4 verbinden kann.

**Vorschlag für eine neue Busanbindung Wilhelmsburgs und der Veddel.** Der 134er würde von der S/U-Bahn-Station Elbbrücken über Wilhelmsburg bis nach Kirchdorf-Süd fahren. **Grafik: Michael Rothschuh**

**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*



Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

*...sind's die Füße?*

**med. pod.**

**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**



**Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71**

## Weniger Schnellbusse, längere Metrobusse, längere S-Bahnen Änderungen im ÖPNV ab Dezember betreffen Wilhelmsburger\*innen

**Michael Rothschuh.**

### Langzüge S3 in der Hauptverkehrszeit

Es wird in der Hauptverkehrszeit (HVZ) längere S-Bahnen der S3 zwischen Neu-Graben, der Innenstadt und Elbgaustraße geben. Aber nicht alle Züge der S3 in der HVZ werden zu ca. 200 Meter langen Zügen mit 3x3 Wagen. Einige S-Bahn Wagen werden ab Dezember 2018 zur Verlängerung eingesetzt, um dem Bürgervertrag mit „Hamburg für gute Integration“ in NeuGraben/ Fischbek halbwegs gerecht zu werden. Erst „mit dem im Februar 2017 getroffenen Beschluss der Bürgerschaft zur anstehenden Bestellung zwölf weiterer Fahrzeuge kann der Langzugeinsatz ab Dezember 2019 auf der Linie S3 zur HVZ nochmals erweitert werden, sodass dann alle HVZ-Fahrten in jeweiliger Lastrichtung als Langzüge verkehren“ (Bürgerschafts-Drucksache 21/ 13044 vom 15.5.2018).

Wer die S-Bahn kennt, weiß, dass auch in Zukunft in Wilhelmsburg kaum noch ein Sitzplatz zu ergattern ist. Das schreckt viele davon ab, die S-Bahn zu nutzen; sie fahren mit dem Auto oder verzichten auf nicht zwingend notwendige Fahrten.

### Kommt eine S32 zwischen Altona und Harburg?

Eine von der S-Bahn schon seit vielen Jahren angekündigte Verdichtung des Taktes auf drei bis vier Minuten durch die Einrichtung einer Verstärkungslinie 32 soll nach einem Bürgerschaftsbeschluss auf Antrag von SPD und Grünen „angedacht“ werden. (Bürgerschaftsdrucksache 21/12920, vom 2.5.2018). Dafür aber fehlt es laut S-Bahn-Chef Arnecke, der die Verdichtung schon 2014 gegenüber dem Mobilitätsbeirat angekündigt hatte, gemäß seiner Aussage in einer Pressekonferenz vom 3. Juli 2018 nach wie vor an der nötigen Infrastruktur. Viel spricht nicht dafür, dass es jemals zu einer solchen Verdichtung kommt: Am Hauptbahnhof kommen in der HVZ innerhalb von zehn Minuten jetzt schon jeweils zwei Züge aus Richtung Bergedorf, aus Wilhelmsburg-Harburg und Barmbek-Flughafen/Poppenbüttel an. Geplant sind dazu die Züge der S4 aus Rahlstedt. Der Hauptbahnhof ist bereits jetzt oft so dicht, dass die Züge auf die Einfahrt warten müssen.

### Metrobus 13 fast so lang wie ein S-Bahn-Waggon – beim Vorne-Einsteigen soll es bleiben.

90 CapaCity L-Busse sollen bestellt und auf Innenstadtlinien sowie der Linie 13 eingesetzt werden. Sie sind mit 21 m gerade noch einen Meter kürzer als ein S-Bahn-Waggon und haben fünf Türen. Bei den Metrobus-Linien 5 und 6 soll es bei der Regel bleiben, dass man außer in den Abendzeiten überall ein- und aussteigen kann. Nicht so aber bei dem Metrobus 13. Auf Anfrage des Wilhelmsburger Insel-Rundblicks erklärt die Hochbahn: „Für die Linie 13 gilt aktuell der Vorne-Einstieg. Es ist aber in das Ermessen der Busfahrerinnen und Busfahrer gestellt, wann sie alle Türen öffnen, weil der Fahrgastandrang zu groß ist. Ob sich das in nächster Zeit ändern wird, kann ich Ihnen nicht sagen. Wir behalten die Situation im Auge und müssen gegebenenfalls anders entscheiden.“ Für die Fahrgäste ist ein längerer Bus gerade in den kurvenreichen und oft durch Fahrzeuge verstellten Straßen durch Wilhelmsburg kein Vorteil. Besser wären mehr Busse als längere Busse.

### Weniger Fahrten des Schnellbusses 34, keine Umwandlung in eine zuschlagfreie Buslinie:

Der Bus 34 ist die einzige Direktverbindung zwischen den Wilhelmsburger Stadtteilen und der Innenstadt. Er soll künftig nur noch alle 30 statt alle 20 Minuten fahren. Ein Schnellbuszuschlag (derzeit 2,10 Euro pro Fahrt) soll beibehalten werden. In Blankenese sollen gleichzeitig die Zuschläge für die Schnellbusse 48 und 49 (zwischen Bahnhof und Elbufer) abgeschafft werden.

Andere Schnellbusse werden durch zuschlagfreie Buslinien ersetzt (Bürgerschaftsdrucksache Bericht des Verkehrsausschusses, Drucksache 21/13190, 25.5.2018).

Als Begründung erklären die Senatsvertreter mit

Verkehrsstaatsrat Rieckhof an ihrer Spitze gegenüber dem Verkehrsausschuss: „Diese Linie werde von den Fahrgästen zum einen aufgrund der Zuschlagspflicht nicht angenommen, zum anderen wegen der deutlich längeren Fahrzeit für den Weg in die Innenstadt“. Auf den Vorschlag einer Aufhebung des Zuschlags warnen sie im Gegenteil dazu vor dem Erfolg eines solchen Direktbusses: Ein Verzicht auf den Zuschlag „würde bedeuten, dass es zu einer erheblichen Verlagerung von Fahrgästen anderer Verkehrsmittel, insbesondere von der U- und S-Bahn, zum Schnellbus käme.“

Es ist dem Verkehrsstaatsrat also sehr wohl bewusst ist, dass viele einen Direktbus nutzen würden, ihn als Schnellbus aber nicht bezahlen können. Das trifft vor allem auf ältere Fahrgäste, Fahrgäste mit Kindern und Menschen zu, die es aus guten Gründen ablehnen, in der S-Bahn eingekquetscht zu sein. Für sie bleibt nur das eigene Auto oder der Verzicht auf Fahrten. Faktisch ist der Zuschlag eine Strafgebühr für die autolosen S-Bahn-VerweigerInnen aus Wilhelmsburg.

Staatsrat Rieckhof selbst hat gegenüber dem Elbe-Wochenblatt begründet, warum er als Pendler von Stade nach Hamburg das Auto der S-Bahn vorzieht: „Ich bin häufig bis nach 22 Uhr im Büro. Und versuchen Sie mal abends, wenn S-Bahn und Metronom nur stündlich fahren und Sie nicht in der Nähe des Stader Bahnhofs wohnen, nach Hause zu kommen. Ich müsste immer meine Frau bitten, mich abzuholen oder mit dem Taxi fahren.“ (Elbe-Wochenblatt 17.1.2017, S.3.)

*Velo 54*

 **Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel** 

---

Individuelle Neuräder  Lastenfahrräder 

 Kindertransportfahrräder  Auf- & Umbauten 

 Beratung  Reparaturen  Service 

---

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

---

**Veringstr. 54 - 21107 Hamburg**

	Fon: 18130596	Mo: 13:00 - 19:00
	Web: <a href="http://www.velo54.de">www.velo54.de</a>	Di - Fr: 10:00 - 19:00
	Mail: <a href="mailto:info@velo54.de">info@velo54.de</a>	Sa: 10:00 - 16:00

## Gewaltübergriff bei 48h: „Wollt ihr Stress, ihr linken Fotzen?“

Motorradclub-Mitglieder schlagen auf Festivalbesucher\*innen ein. Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung - und sieht keine Anzeichen für rechte Gewalt.

**han.** Drei Mitglieder des Motorradclubs „MSK Insel Biker“ haben in der Nacht vom 9. auf den 10. Juni mehrere Besucher\*innen einer spontan organisierten Veranstaltung des Straßenfestes „48h Wilhelmsburg“ verletzt. In der Fährstraße sollen sich nach Angaben der Polizei um etwa ein Uhr nachts drei Männer sehr provozierend verhalten haben, während um sie herum viele Menschen friedlich feierten. Laut Polizei trugen mindestens zwei der Angreifer eine Jacke mit dem Logo des Motorradclubs. Es soll zu einem Streit gekommen sein, nachdem die Angreifer lautstark darüber diskutiert haben, einen Schriftzug auf einer Hauswand zu überschreiben. Die Polizei ermittelt gegen die drei Männer wegen gefährlicher Körperverletzung.

Laut einem Bericht, der dem Infoladen Wilhelmsburg zugespielt wurde, auf indymedia.org veröffentlicht und mit „Solidarische Menschen aus Wilhelmsburg“ unterzeich-

net wurde, handelte es sich bei dem Angriff um rechte Gewalt. „Die Angreifer (...) standen vor Häusern der Fährstraße und provozierten durch die laute Besprechung ihres Vorhabens, einen „REFUGEES WELCOME!“-Schriftzug auf einer Hauswand durchzustreichen. Als sie von einer Person auf darauf angesprochen und aufgefordert wurden, den Ort zu verlassen, schlug einer der Angreifer sofort zu“, heißt es in dem Bericht. Danach habe einer der drei Männer „scheinbar ziellos“ auf andere Besucher\*innen eingeschlagen, während die anderen ihn abschirmten. „Wollt ihr Stress, ihr linken Fotzen?“, soll der vermutlich kampfsportlerproben Angreifer geschrien haben. Von Passant\*innen habe es keinerlei Gegenwehr gegeben. Mit zwei etwa 100 Meter entfernt geparkten Autos sollen die Angreifer dann weggefahren sein, nachdem sie einige Passanten, die Fotos der Autos gemacht hatten, aggressiv aufforderten, jene zu löschen.

Zwei der Opfer mussten laut dem Infoladen-Bericht mit einem Nasenbruch bzw. einer Augenverletzung ambulant, ein anderes Opfer mit einer Gehirnerschütterung stationär im Krankenhaus behandelt werden. Die Verfasser des Berichtes gehen angesichts der Äußerungen von einer politisch motivierten Tat aus. Nach dem Sprengstoffangriff an der S-Bahnstation Veddel im Dezember letzten Jahres und einem Angriff auf den Infoladen sei dies der dritte gewalttätige Übergriff von dem rechten Spektrum zuzuordnenden Täter\*innen in wenigen Monaten.

Die Polizei hingegen sieht laut einem Sprecher keine Anzeichen für eine politisch motivierte Straftat. Aufgrund einer anonymen Anzeige gegen den Motorradclub ermittelt außerdem die Staatsanwaltschaft Hamburg. Die Ermittlungen in diesem Fall seien laut Oberstaatsanwalt Carsten Rinio aber noch nicht abgeschlossen.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



**BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Hölerwiete 8 - 21073 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)

## Pegelstand-Doppelpack im September

Kulturkanal Wilhelmsburg und Hamburgs neuer Oberbaudirektor Franz-Josef Höing im Gespräch am 13. und am 18. September

### Ein alter Industriekanal als „Kulturkanal“?

Diese Zukunftsvision für den Veringkanal beflügelt seit 2013 die Phantasien in Wilhelmsburg. Es war der damalige Bezirksamtsleiter Andy Grote (SPD), der mit einem Traum für den verseuchten Kanal im Westen der Insel an die Öffentlichkeit ging: Eine Kreativachse aus Ateliers, Proberäumen, Studios, Kino, Bühnen und Clubs entlang des Wassers - mit dem Hafen im Westen und dem Wohngebiet im Osten, mit dem Dockville-Kultursommer im Süden und der Honigfabrik im Norden.

Hoch flogen die Träume, erst recht nachdem der Stadtteil sich unter dem Motto „Zinn macht Sinn“ erfolgreich für den Erhalt der Wilhelmsburger Zinnwerke eingesetzt hatte. In einen lebendigen Kern sollte sich das alte Industriedenkmal verwandeln. Entwicklung von unten statt Stadtplanung von oben.

Die lokalen Akteure standen bereit, aber was ist seitdem passiert? Blockade durch die städtische Sprinkenhof GmbH, politische Stehverweise zwischen den Wahlkämpfen und formelle Winkelzüge der

Verwaltung behinderten gute Ansätze auf allen Seiten und an allen Enden des Kanals. Kommt jetzt, 2018, endlich wieder Bewegung in die Sache? „Leinen los am Kulturkanal“ betitelte die Bezirksversammlung HH-Mitte eine Pressemitteilung über die überraschende Vergabe von 60.000 Euro. Allerdings wurden die lokalen Initiativen, Beiräte, Einrichtungen und Betriebe im Vorfeld nicht mit einbezogen. An wen soll das Geld gehen? Was soll damit passieren? Was ist das Ziel? Soll das brisante Spannungsfeld von Industrie, Wohnen, Freizeit und Kultur am Veringkanal neu geordnet werden? Wie werden die Interessen der Anwohner und Anlieger berücksichtigt? Es gibt also Einiges zu besprechen und zu klären. Unsere Gäste sind: Prof. Dieter Läßle, Stadt- und Regionalökonom, Gudrun Stefaniak, u.a. zuständig für das „Stoffdeck“ am Veringkanal, Hansjörg Schmidt, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft – angefragt, Thomas Carroux, Geschäftsführer Nordische Ölwerke, Tobias Bergmann, Präses Handelskammer Hamburg, Marco A. Reyes Loredo, Zinnwerke, Moderation: Hartmut Sauer

Dieser Pegelstand ist eine Kooperation mit den Zinnwerken am Veringkanal und dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. 18 - 19 Uhr Ausstellung: Ideen, Visionen, Pläne zur Zukunft des Veringkanals.

**Donnerstag, 13. September 2018 – 19 Uhr, Zinnwerke, Am Veringhof 7**

### Wie geht es weiter mit dem „Sprung über die Elbe“?

**Schöne Aussichten für Wilhelmsburg? Seit November 2017 hat Hamburg einen neuen Oberbaudirektor**

Franz-Josef Höing ist für neun Jahre berufen und wir können auch von ihm wesentliche Impulse für Hamburgs Stadtentwicklung erwarten. Sein Vorgänger im Amt hatte entscheidenden Anteil an Hamburgs „Sprung über die Elbe“; ohne ihn hätte es nicht die IBA und auch nicht die neue Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in der Wilhelmsburger Mitte gegeben. So kommt es, dass der neue OBD jetzt täglich von St. Georg in sein Büro in den 12. Stock in der Neuenfelder Straße fährt.

Nirgendwo gibt es eine so umfassende Aussicht auf die gesamte Elbinsel.

- Sieht er die Insel mit den noch vorhandenen Freiräumen vor allem als Flächenreserve für lukrative Immobilien-Investitionen? Oder denkt er beim Wohnungsbau an die, die bezahlbaren Wohnraum brauchen?

- Sieht er die wachsenden Container-Gebirge im Westen und die immer größeren Logistik-Areale im Norden und Süden der Insel? Nimmt er die dunkle Wolke wahr, die vom Südwesten her - aus Moorburg - die Insel überzieht? Ist von dort oben zu sehen, wie Grün- und Erholungsräume schrumpfen?

- Lässt der Blick nach Süden erahnen, wie die dort geplante Autobahn quer über die Insel weitere Stadtentwicklung an der Wilhelmsburger „Goldküste“ zunichte macht und den Sprung über die Süderelbe verhindert?

- Nimmt er in den Straßen, im Bus und in der S-Bahn wahr, wie Wilhelmsburg aus allen Nähten platzt? Fast 10 000 Menschen sind in den letzten 15 Jahren dazu gekommen. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum. Aber was muss integrierte Stadtentwicklung sonst noch leisten? An Arbeit und Beschäftigung, an öffentlichen und sozialen Einrichtungen, an Verkehrsinfrastruktur, an Naherholung und Grün und für eine gesunde Luft zum Atmen.

Einleitende Impulse kommen von: Alexandra Werdes, Barbara Siebenkotten, Manuel Humburg und Michael Rothsuh. Die Moderation hat Hartmut Sauer. Wir sind gespannt, welche Aussichten Oberbaudirektor Höing für die Elbinsel hat, auf seine Visionen und die Einschätzung seiner Möglichkeiten in dieser Stadt. Dieser Pegelstand ist eine Kooperation mit dem Beirat für Stadtteilentwicklung.

**Dienstag, 18. September 2018 – 19 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20**



**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de  
Programm:  
www.alsterdorf-assistenz-west.de

**alsterdorf assistenz west**

## Lernen in den Ferien

### Bildungssenator Ties Rabe (SPD) informiert sich in der Stadtteilschule Wilhelmsburg



Christina zeigt dem Bildungssenator Ties Rabe (SPD) ihr Arbeitsblatt „Wir bauen einen Zoo“.

Foto: hk

hk. Lernrückstände in den Ferien aufzuholen sei wichtig, gerade für Kinder in den sozialen Brennpunkten, sagt der Senator beim Besuch in Wilhelmsburg. Deshalb interessiert ihn das Angebot von „climb“-Lernferien besonders.

Ferienbetreuung gibt es an allen Hamburger Schulen. Von Sportangeboten über Workshops zu allen möglichen Themen bis zu Lernferienprogrammen. Die Stadtteilschule Wilhelmsburg arbeitet schon seit mehreren Jahren im Grundschulbereich mit „climb“ zusammen.

Climb (deutsch „klettern“) steht für „clever lernen – immer motiviert bleiben“. Das ist das Motto des gleichnamigen Sozialunternehmens. „Eltern und Kinder waren von Anfang an sehr an den zweiwöchigen Lernferien sehr interessiert,“ sagt climb-

Chefin Charlotte Frey. „Wir haben 40 bis 45 Kinder von 6 bis 12 Jahren. Und viele kommen immer wieder.“ In diesem Jahr waren es wegen der großen Hitze allerdings nur 20 Kinder.

Finanziert wird climb vor allem über Sponsorengelder, ein Drittel trägt die Schule bei. Das Tagesprogramm der Lernferien läuft von 9 bis 16 Uhr. Vormittags gibt es zwei Lerneinheiten von je 90 Minuten in Deutsch und Mathematik. Der Nachmittag ist Pro-

jekten vorbehalten. „In diesem Sommer machen wir das Projekt Sport und Ernährung,“ sagt Charlotte Frey, „dazu gehörte auch ein Ausflug ins St.-Pauli-Stadion.“ In den Lernzeiten wird nach allen Regeln der Kunst geübt, auf dem Math-Trail mit Zahlen und Mengen jongliert und es gibt Leselaufspiele mit Wortkarten. Vor allem geht es climb um die Förderung von Kompetenzen, darum den Kindern ihre Stärken zu zeigen und sie für das Lernen zu begeistern. Senator Rabe zeigte sich sehr angetan. Ob er angesichts seiner jüngsten Plädoyers für mehr Schule, wie sie früher war, mit Lesen im Chor und „Nachplappern“ statt „Bücherkisten“ und Lesewettbewerben unter Lernferien tatsächlich dasselbe versteht wie die Leute von climb, weiß man nicht.

### Clever lernen - immer motiviert bleiben (climb)

Die gemeinnützige GmbH ist ein 2012 gegründetes Sozialunternehmen. Es bietet seine Lernferien vor allem für Kinder in sozialen Brennpunkten in Hamburg, Dortmund und Mainz an. Das zehnköpfige climb-Team organisiert die Arbeit. Die Lernferien-„LehrerInnen“ sind LehramtsstudentInnen, AbiturientInnen aber auch Angehörige anderer Berufe: Eine Lehrerin betreut meistens drei bis fünf Kinder. Bis auf eine Aufwandsentschädigung von 52 Euro ist die Tätigkeit ehrenamtlich. Climb sieht diese PraktikantInnen aber auch als Zielgruppe seiner pädagogischen Arbeit und bewirbt die Lernferien entsprechend als „einen Ort, an dem Kinder und Erwachsene mit- und voneinander lernen und gemeinsam wachsen“. Im vergangenen Jahr war das Unternehmen unter den Top 3 des „next economy awards“ für nachhaltige Startups.

### Dringend! AusträgerInnen gesucht ...

... für das Gewerbegebiet  
Stenzelring/Schlenzigstraße und für  
Georgswerder.

WIR brauchen  
ehrenamtliche AusträgerInnen.

Bitte melden Sie sich unter  
Tel. 040/401 959 27 oder Mail:  
briefkasten@inselrundblick.de

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

**Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343**

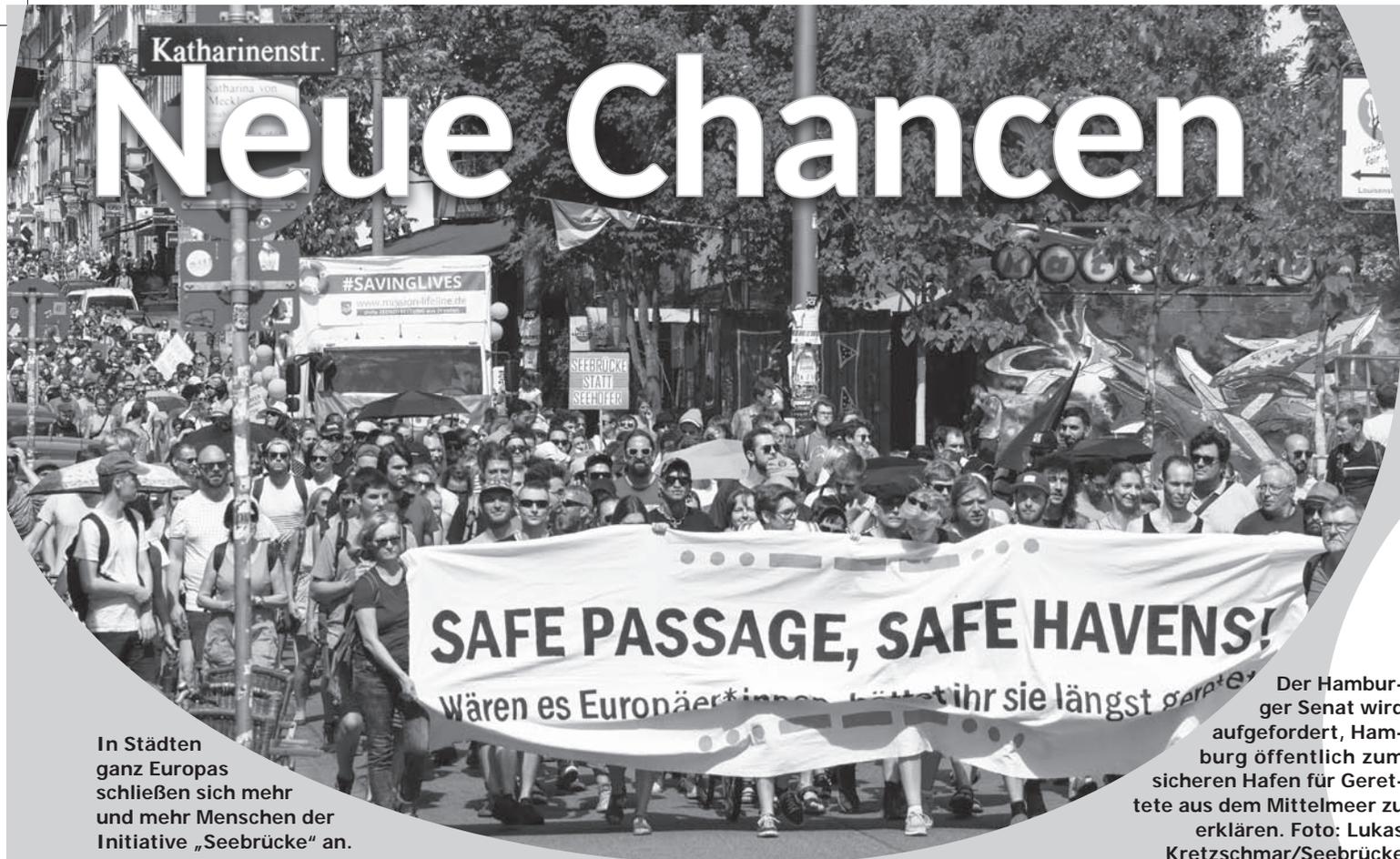
Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.

Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

**Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr**

**Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27**  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen



In Städten ganz Europas schließen sich mehr und mehr Menschen der Initiative „Seebrücke“ an.

Der Hamburger Senat wird aufgefordert, Hamburg öffentlich zum sicheren Hafen für Gerettete aus dem Mittelmeer zu erklären. Foto: Lukas Kretzschmar/Seebrücke

# Blick über den Tellerrand

Neue Hamburger Initiativen – auch für kritische InsulanerInnen interessant

**MG.** Der WIR ist eine Stadtteilzeitung für Wilhelmsburg. Aber Vernetzung ist wichtig, wenn man etwas erreichen will! Deshalb stellen wir hier einmal hamburgweite Initiativen und Termine vor:

## MIETENmove

Mit dem MIETENmove wurde im Juni ein Ausrufezeichen für eine soziale Wohnraumpolitik gesetzt. Die Initiative will einen Prozess in Gang setzen, der ein soziales, solidarisches Hamburg einfordert und im öffentlichen Raum eine Debatte entfacht. WIR wissen, auch auf Wilhelmsburg steigen die Mieten. Bei den ganzen Neubauvorhaben, z. B. Rathausviertel und Elbinselquartier, wurde von den BürgerInnen in den Beteiligungsverfahren immer gefordert, den Anteil der Sozialwohnungen auf mindestens 50 Prozent zu erhöhen. Bisher beharren die Politik und der Bezirk aber auf nur 30 Prozent. In einer Veranstaltung des Diakonischen Werkes zum Thema „Löst das Stadtentwicklungsprogramm der sozialen Mischung Probleme in benachteiligten Stadtteilen?“ im Juni 2018 war das Fazit der WissenschaftlerInnen, dass soziale Mischung Probleme nicht löse, sondern manchmal neue schaffe. Es gebe keine Ideallösung, es müsse immer die spezielle Situation in den einzelnen Stadtteilen berücksichtigt werden.

MIETENmove plant für das Frühjahr 2019 eine Konferenz der Stadtteile, um eine Entwicklung zu einer fortschrittlichen, sozialen Wohnraumpolitik in Gang zu setzen. Diesen Prozess will MIETENmove mit möglichst vielen gemeinsam starten und lädt zum gemeinsamen Austausch am **28. August 2018 um 19.30 Uhr in das Gängeviertel, Fabrique, 4. Stock**, ein. Rückfragen unter [info@rechtaufstadt.net](mailto:info@rechtaufstadt.net) ein.

## WE'LL COME UNITED

Unter dem Motto „UNITED AGAINST RACISM“ (gemeinsam gegen Rassismus) ruft das bundesweite Netzwerk WE'LL COME TOGETHER zur großen Parade des Antirassismus und der Solidarität in Hamburg auf. Über 200 Organisationen, Initiativen, Institutionen sowie viele Einzelpersonen haben den Aufruf dazu unterzeichnet. (<https://www.welcome-united.org/de/aufruf/>). Auch wenn es so scheint, als sei das ganze Land mit einem großen Schritt nach rechts gerückt, ist das nicht die Mehrheit. Auch in Kirchdorf-Süd formiert sich bereits eine Initiative, viele Leute aus Wilhelmsburg hinter dem „Drachen“, der bisher den Widerstand gegen die A26-Ost symbolisiert, zu versammeln, und gemeinsam an der Parade teilzunehmen. Motto: „Das Problem heißt nicht Migration, das Problem heißt Rassis-

mus. Wir sind viele – und sogar viel mehr als wir denken.“

„UNITED AGAINST RACISM“ - Antirassistische Parade am **29. September 2018, Beginn um 12 Uhr, Rathausmarkt.**

HH-UNITED-AGAINST-RACISM-Versammlung am **24. August 2018 um 18 Uhr im Ballsaal des FC St. Pauli** im Millertor-Stadion (Eingang Südkurve, Budapester Str., U3 St. Pauli)

## SEEBRÜCKE

Das Mittelmeer – Die tödlichste Grenze der Welt. Allein in den letzten Wochen sind Hunderte im Mittelmeer ertrunken, weil die bereitstehenden privaten Rettungsschiffe von Italien und Malta am Auslaufen gehindert werden. Die Politik des bewussten Sterbenlassens der europäischen Regierungen verstößt gegen das internationale Seerecht. Die SEEBRÜCKE fordert vom Senat der Hansestadt Hamburg die Tore für Schutzsuchende zu öffnen und Hamburg öffentlich zum sicheren Hafen für Gerettete aus dem Mittelmeer zu erklären.

GROSSDEMONSTRATION der SEEBRÜCKE am **Sonntag, 2. September 2018, 14.30 Uhr an den Landungsbrücken.** Treffpunkt für Leute aus Wilhelmsburg: **14 Uhr, S-Bahn Wilhelmsburg, beim Imbiss „mina“ oben.**

# Informationen und Angebote

## Freie Plätze bei Fahrradkursen für Frauen:

### Gebraucht werden Räder

Für den Fahrradkurs der ParkSportinsel im August und September 2018 sind noch Plätze frei! Frauen, die Fahrrad fahren lernen wollen, können teilnehmen - auch mit nicht so guten Deutschkenntnissen! Die Kurse finden vom 27. August bis zum 7. September, täglich von Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr statt. Die Kosten betragen 20 Euro pro Person. Anmeldung bei Arnie Lüdemann per Mail unter [einra@web.de](mailto:einra@web.de) oder per Telefon, SMS oder WhatsApp unter der Nummer 0176 57 82 71 58.

Für das Projekt „Fahr Rad“ auf den Elbinseln werden noch Fahrräder für Kinder ab 10 Jahren gesucht. Die Fahrräder können gebraucht und/oder kaputt sein. Sie werden von der Fit gGmbH aufgearbeitet und im Projekt eingesetzt. Am Ende des Projektes werden die Fahrräder den Kindern, die regelmäßig teilgenommen haben, gegen einen symbolischen Betrag überlassen. Gesucht werden insbesondere Fahrräder für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren. Wenn Sie oder Ihre Einrichtung, Ihr Verein, Ihr Projekt noch Fahrräder hat, freuen wir uns, wenn Sie sie bei der Fit gGmbH, Stenzelring 11, 21107 Hamburg mit dem Hinweis auf das Projekt abgeben. Ansprechpartner ist Herr Emrich. Anlieferungen sind Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr möglich.

## Diskussionsabend am 28. September um 18 Uhr:

### Hamburg: Stadt der Zuflucht?

„Tor zur Welt“ und „weltoffener Stadtstaat“ Hamburg, rot-grün regiert.

Wie passt das zu Abschiebungen nach Afghanistan und Griechenland, Zentraler Erstaufnahme mit Asyl-Schnellverfahren und Ablehnung der freiwilligen Aufnahme von Bootsflüchtlingen, wie in zahlreichen deutschen und europäischen Städten praktiziert.

Wir diskutieren alternative Konzepte mit: Prof. Gesine Schwan, Dr. Dirk Gebhardt Politikwissenschaftler (Universität Pompeu Fabra, Barcelona) und Ignasi Calbó Troyano (Flüchtlingskoordinator der Stadt Barcelona, zugehörig zum Verbund der „Solidarity Cities“). Moderation: Burkhard Plemper. Ort: Hörsaal Rechtsaus/Uni HH, Rothenbaumchaussee 33

## Regelmäßige Angebote des Vereins Die Insel Hilft:

**Deutschlernhilfe:** Unterstützung beim Deutsch lernen; Alphabetisierung, Erweiterung des Wortschatzes, Fragen zur Grammatik. **Extra-Angebot:** Vorbereitung auf A1/A2- und B1/B2-Prüfungen für Geflüchtete.

**Klönsschnack:** Einfach in gemütlicher Runde Deutsch sprechen.

**Nähcafé:** Nähmaschinen und etwas Material sind vorhanden.

**Tandem:** Beim kulturellen Austausch lernen beide Seiten dazu.

**Kochen:** Gemeinsam Speisen aus anderen Kulturen zubereiten und essen

**Musikabende:** Musik verbindet über Grenzen.

**Weltcafé:** Ein fester Termin am Donnerstagsvormittag

**Werkstatt ohne Grenzen:** Einführung in die Metall- und Holzverarbeitung.

**Wohnungssuche in Hamburg:** Unterstützung bei der selbstständigen Suche

Die meisten Veranstaltungen finden im Inselhaus, Erlerring 1, in Kirchdorf-Süd statt, aber nicht alle. Bitte dort nachfragen!

Sprechzeiten von Diana Ennet: Montag 10 bis 18 Uhr, Dienstag 12.30 bis 15.30 Uhr, Mittwoch 12 bis 15.30 und Donnerstag 10 bis 15 Uhr. Tel.: 040/35628667

Email: [buero@inselhilft.org](mailto:buero@inselhilft.org)

**Aktuelle Termine auf der Website:** [www.fluechtlingshilfe.org/kalender/](http://www.fluechtlingshilfe.org/kalender/)



# Geschwister werden zurückgelassen

**PM.** Anfang August trat die Neuregelung zum Familiennachzug von subsidiär Schutzberechtigten in Kraft. Statt eines Rechtsanspruchs ist der Nachzug nunmehr in der Entscheidungsgewalt deutscher Auslandsvertretungen, lokaler Ausländerbehörden und zuletzt dem Bundesverwaltungsamt, zahlenmäßig begrenzt auf 1000 Personen pro Monat. Die Hoffnung auf eine zügige Zusammenführung wird durch diese Begrenzung für viele Familien zunichtegemacht. Zu den bis zu 1000 Personen die pro Monat kommen dürfen, zählen nur die Eltern - nicht die Geschwister - von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. „Eltern werden nun vor die Wahl gestellt zu entscheiden, für welches ihrer minderjährigen Kinder sie sorgen und welches sie im Stich lassen müssen“, kritisiert Tobias Klaus

vom „Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.“ (umF). „Es braucht nun zügig eine Lösung für die Geschwister. Die SPD muss dafür zeitnah die versprochene Härtefallregelung durchsetzen, damit aus der Nachzugsregelung keine Familientrennungsregelung wird.“

Die bisherige Härtefallregelung ist weitgehend unwirksam. Vom 1.1.2017 bis 4.12.2017 waren gerade einmal 66 Visa erteilt worden. Insbesondere das Kindeswohl wird trotz völkerrechtlicher Verpflichtungen bisher massiv missachtet. Dass etwa Geschwister von unbegleiteten Minderjährigen ohne Elternteile zurückbleiben müssen, wird bisher nicht als dringender humanitärer Grund anerkannt. Zuletzt hatten der Berliner Flüchtlingsrat und der Bundesfachverband umF den verweigerten Nach-

zug eines 6-Monate alten Geschwisterkindes sowie von vier weiteren Geschwistern im Alter von 8 bis 16 Jahren scharf kritisiert. Nur die Eltern hatten ein Visum erteilt bekommen. Mehr Informationen zu dem Fall finden Sie hier: [http://www.fluechtlingsrat-berlin.de/print\\_neue\\_meldungen2.php?post\\_id=872](http://www.fluechtlingsrat-berlin.de/print_neue_meldungen2.php?post_id=872)

Der Bundesfachverband umF fordert das Auswärtige Amt und das Innenministerium auf, zeitnah eine Härtefallregelung zu vereinbaren, die das Kindeswohl beim Geschwisternachzug sicherstellt. Gleichzeitig muss das Personal in den Auslandsvertretungen dringend aufgestockt werden, damit Terminvergaben und Visumsbearbeitungen zügig erfolgen können und die überlangen Verfahrensdauern verkürzt werden.

## Impressum

Neue Chancen sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. und Die Insel Hilft e.V., gefördert durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Gestaltung: Roswitha Stein. V.i.S.d.P.: Sigrun Clausen



## Gut gebrütet

Wilhelmsburger Storchenpaar macht drei Junge



Die beiden Jungstörche vor dem Start in den Süden. Foto: Harald Köpke

**MG.** Im Wilhelmsburger Osten brütet nun schon seit Jahren erfolgreich ein Storchenpaar. Jedes Frühjahr wird das von Harald Köpke betreute Nest von den Störchen wieder in Ordnung gebracht und dann geht es ans Brutgeschäft. In diesem Frühjahr waren es wieder drei Junge. Allerdings ist es in diesem sonnigen Sommer nicht einfach, für die Störche, ihre Jungen groß zu ziehen. Für das dritte Junge reichte das Futter nicht. Aber erfreulich ist, dass der Wasserverband Wilhelmsburg Ost auf die Hitzeperiode reagiert hat und für ausreichend Wasser im Gebiet gesorgt hat.

So sind es nun zwei Jungstörche, die inzwischen fast erwachsen sind und Flugübungen machen. Dabei machen sie den Eltern den Platz im Nest streitig. Diese versuchen nun von umliegenden Dächern aus, die jungen Störche zum Flug zu ermutigen, denn bald ist es soweit: Die lange Reise in den Süden beginnt mit den anstrengenden langen Flugstrecken.

Trotz der lang anhaltenden Trockenheit, die auch weitere Storchenpaare dazu brachten, ein Junges aus dem Nest zu werfen, war das Brutgeschäft insgesamt erfolgreich. In Hamburg haben 23 Storchenpaare insgesamt 59 Jungtiere groß gezogen, wie der NABU gezählt hat, 13 mehr als im Vorjahr!

## Wo das solidarische Gemüse wächst – und wie man es genießt!

Solawi Wilhelmsburg organisiert Kochstudio und Ausflug auf den Acker im Rahmen der Hamburger Wandelwoche.



Leckere Radieschen, frisch und solidarisch. Foto: Solawi

**PM.** Die Solawi Wilhelmsburg ist nun ein paar Monate dabei, leckeres Gemüse anzubauen, zu ernten und an die Mitglieder zu verteilen. Wer diese Idee der Solawi (Solidarische Landwirtschaft) oder ein paar Menschen aus der Planungsgruppe kennenlernen möchte, ist herzlich willkommen bei zwei Veranstaltungen, die im Rahmen der Hamburger Wandelwoche organisiert werden: Am Montag, 10. September um 19 Uhr wird bei Minitopia mit solidarischem Gemüse gekocht, gegessen und in lockerer Atmosphäre diskutiert.

„Gärtnern oder Grundeinkommen?“ ist unser Thema des Abends, denn schließlich ist auch das „Bedingungslose Grundeinkommen“ so eine Idee, die unsere Welt nachhaltiger und gerechter machen soll. Kann das denn funktionieren? Brauchen wir beides?

Oder schließt das eine das andere sogar aus?

Am Samstag, 15. September um 11 Uhr geht es rauf aufs Land, beim Ausflug auf den Acker des Biohofes Quellen in der Nähe von Buchholz. Dort bauen die Gärtner\*innen der Solawi Nordheide, von der die Solawi Wilhelmsburg ein Teil ist, das solidarische Gemüse an. Nach einem kurzem Vortrag kann man erleben, wie sich gemeinschaftliche, regionale und saisonale Versorgung vor Ort

- quasi mit den Händen in der Erde - anfühlt. Um 11 Uhr ist Treffpunkt am Bahnhof in Harburg.

Beide Aktionen sind kostenfrei (ausgenommen Fahrtkosten) und werden im Rahmen der Hamburger Wandelwoche 2018 organisiert: Vom 10. bis 16. September kann man bei Ausflügen und Mitmachaktionen verschiedene Gruppen und Menschen kennenlernen, die angefangen haben, Ideen für eine nachhaltigere Lebensweise konkret umzusetzen.

Anmeldungen für beide Veranstaltungen sowie mehr Infos zur Wandelwoche gibt es unter <https://hamburg.wandelwoche.org>.

**Weitere Informationen zur Solawi im Internet unter der Adresse:**  
[www.solawi-wilhelmsburg.de](http://www.solawi-wilhelmsburg.de)

## Dicke Luft in Hamburg – auch besonders im Hamburger Süden

Neue Klage des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland

**MG.** WIR berichteten im Juli 2017, dass auch in der 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans keinerlei Fortschritte für Hamburgs Süden enthalten waren. Insgesamt waren voriges Jahr 150 Einwendungen gegen den Plan bei der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) eingegangen, davon 80 aus Hamburgs Süden.

Laut Pressemitteilung des BUND hat nun die BUE entschieden, den Luftreinhalteplan nicht nachzubessern. Die Behörde geht da-

von aus, dass der im Sommer 2017 in Kraft getretene Luftreinhalteplan bereits alle notwendigen Maßnahmen enthält, die zur schnellstmöglichen Einhaltung des Stickstoffdioxid-Grenzwerte (NO<sub>2</sub>) führen. Aber der aktuelle Luftreinhalteplan stellt die Einhaltung der Grenzwerte in ganz Hamburg erst für das Jahr 2025 in Aussicht, und damit zu einem Zeitpunkt, den das Bundesverwaltungsgericht (BVerG) ausdrücklich als zu spät eingestuft hat.

Der BUND hatte die Umweltbehörde im Juni 2017 aufgefordert, umgehend großflächige Durchfahrtsverbote für Dieselfahrzeuge zu prüfen und auszuweisen. Dies ist aus Sicht des BUND notwendig geworden, da das BVerG im Fall Stuttgart entschieden hatte, dass zonale Fahrverbote rechtmäßig sind. Die Behörde sieht keine Notwendigkeit, tätig zu werden, deshalb hat der BUND eine neue Klage beim Hamburger Verwaltungsgericht eingereicht.

## Der September im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

### So., 9.9.: Tag des offenen Denkmals

**C.-P. Rathjen/MEW.** Es beginnt morgens um **10 Uhr** mit dem traditionellen Open-Air-Gottesdienst der Kreuzkirche Kirchdorf vor dem alten hannoverschen Amtshaus von 1724, in dem das Museum Elbinsel Wilhelmsburg seit 1949 seine Heimat gefunden hat. Der Gottesdienst mit Posaunenchor wird in diesem Jahr von Pastor Dr. Detje gestaltet. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Museum statt.

Von **11 bis 18 Uhr** finden im Rahmen des Denkmal-Tages Führungen durch das historische Amtshaus, vom alten Burgkeller bis in die Küche im oberen Stockwerk, statt.

Um **14 Uhr** wird die Ausstellung „Vering und Cordes: Werk und Wirken“ in der ehemaligen Stappenbacher-Wohnung eröffnet.

### Eine neue Ausstellung im 1. Stock: Hermann Vering und Wilhelm Cordes

Hermann Vering prägte das Gesicht Wilhelmsburgs im Zuge der Industrialisierung der Elbinsel. Wilhelm Cordes, Architekt und Direktor des Ohlsdorfer Friedhofes, war der Sohn des Wilhelmsburger Müllers Christoph Cordes. Die Windmühle „Johanna“ (heutiger Name) des Vaters ist bis heute zu besichtigen.

Das Museum möchte mit seiner Ausstellung das Erbe der beiden Persönlichkeiten und ihr Leben und Wirken auf Wilhelmsburg und in Hamburg in Erinnerung rufen.

Wilhelm Cordes wurde im Jahre 1840 auf Wilhelmsburg geboren und starb 1917 in Hamburg. Er war studierter Architekt und spezialisierte sich auf Friedhofsarchitektur. Sein Lebenswerk ist die Gestaltung des größten Parkfriedhofes der Welt - des Ohlsdorfer Friedhofes. Von 1877 bis 1879 war er dort Bauleiter, einige Jahre lang eigenverantwortlicher Friedhofsverwalter und ab 1898 Direktor. Unter seiner Leitung wurden die Außenanlagen des Friedhofes und die meisten der Gebäude geplant und verwirk-

licht. Das Museum zeigt einige der 183 Skizzenbücher, in denen Cordes seine Ideen für die Gestaltung des Friedhofes festhielt. Außerdem werden diverse Dokumente aus dieser Zeit gezeigt, die sowohl seine Jugend auf Wilhelmsburg, seine Ausbildung an der Polytechnischen Hochschule in Hannover als auch seine Ehe mit Helene Cordes betreffen, sowie weitere Pläne und Dokumente zur Gestaltung des Ohlsdorfer Friedhofes.

Petra Schmolinske vom Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof, der auch das dortige Museum betreibt, sichtete mit den Kuratoren Dr. Jürgen Drygas und Claus-Peter Rathjen und dem Archivar Peter

Beenk das umfangreiche Material aus dem Nachlass Cordes'. Ebenso überließ sie dem Museum einige Leihgaben aus dem Friedhofsmuseum in Ohlsdorf.

Johann Hermann Vering wurde 1846 in Ahlen/Westfalen geboren und starb 1922 in Hamburg. Er studierte ebenfalls Ingenieurwissenschaft an der Polytechnischen Hochschule Hannover. 1871 trat er in das von seinem Bruder Carl Vering gegründete Bauunternehmen C. Vering ein und war dort für die technische Leitung zuständig. Beide Brüder schafften es, ihr Bauunternehmen zu einem der größten des damaligen Kaiserreiches auszubauen. Maßgeblich wirkten sie am Bau des Nord-Ostsee-Kanals (Kaiser-Wilhelm-Kanal) mit.

Für Wilhelmsburg erlangten die Brüder stadtschichtliche Bedeutung durch den Ausbau des Reiherstiegviertels und die industrielle Erschließung. Vering war 18 Jahre lang Mitglied des Wilhelmsburger Gemeinderates und des Kreistages in Harburg. Er unterstützte den damals gegründeten „Bauverein Reiherstieg“, indem er Geld für die ersten Wohnblocks des Bauvereins zur Verfügung stellte. Er investierte mit anderen Unternehmern in die Wilhelmsburger Industriebahn. Schon zu seinen Lebzeiten wurde die Veringstraße nach ihm benannt.



Von links: Dr. Jürgen Drygas, Vorsitzender des Museumsvereins, Petra Schmolinske, Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof, und Peter Beenk, Archivar des Museums, sichten die Skizzenbücher von Wilhelm Cordes. Foto: Museum

Der Veringkanal erinnert mit seinem Namen noch heute an seinen Erbauer.

Dem Museum wurde umfangreiches Material des Schaffens der Brüder Vering als Schenkung von Frau Adelheid Vering, der Frau des verstorbenen Enkels Hermann Verings, Enno, überlassen.

### Sa., 22./So., 23.9., 12 - 15 Uhr: Kunst- und Ateliertage auch im Museum

An diesen Tagen kann man Fotoserien von Claus-Peter Rathjen aus den 70er-/80er-Jahren des letzten Jahrhunderts sehen, die er im Rahmen seines Studiums angefertigt hat: „St. Pauli“ und „Kunst im öffentlichen Raum, Wilhelmsburg“. Jürgen Drygas zeigt in seinen Fotos aus ungewöhnlicher Sichtweise aufgenommene Blüten- und Pflanzenporträts unter dem Titel „Licht um Blüten“. Blumen- und Pflanzenliebhaber haben diese so wohl noch nie wahrgenommen. Die Künstlerin Petra Frühling zeigt „Wachsende Gewebe - Überraschungen der Absichtslosigkeit“. Jeweils von 12.30 -14 und 16 - 17.30 Uhr kann bei der Arbeit zugesehen werden. Antje Behrens bietet kleinen und großen Menschen an, sich in der jahrhundertealten Webkunst zu versuchen. Kinder können sich im Filzen auszuprobieren.

### Der Insel-Steuerberater

#### Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung  
Steuer- & Wirtschaftsberatung  
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Vermögensverwaltung  
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)

### Schultze

#### Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Naturfotografie in schwarz-weiß

Ausstellung in der Bücherhalle am Vogelhüttendeich

**Sabine von Eitzen.**

Die Fotogruppe des NABU Hamburg zeigt in der Bücherhalle Wilhelmsburg großformatige Naturfotos in schwarz-weiß. Dabei wird Wert gelegt auf Strukturen, Linien, Licht und Schatten und besondere Kontraste. Bekannte und weniger bekannte Naturobjekte können so ohne ablenkende Farbe neu gesehen werden.



Uhus, fotografiert von Lothar Boje.

Foto: L. Boje

Die Ausstellung ist vom 23. August bis 6. Oktober 2018 zu den Öffnungszeiten der Bücherhalle zu sehen: Di-Fr 10-13 und 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

## Nachbarschaftsfest am Kanal für Alle

Sonnabend, 25.8.2018, ab 15 Uhr, beim Open House, Dorothea-Gartmann-Str. 1

PM. Spaß für große und kleine Menschen. Bewegungsspiele, Rallye rund ums Haus, Kinderschminken und vieles mehr.

Essen und Trinken vom haus-eigenen Büfett gibt es für kleines Geld. Der Grill wird angeworfen.

Ab 19 h bis open end Musik.

## 8. Elbinsel Kunst- und Ateliertage am 22. und 23. September 2018

KünstlerInnen gewähren wieder Einblick in ihre Arbeitsräume und ihr Schaffen



PM. Zum achten Mal laden rund hundert KünstlerInnen an ca. 27 Standorten jeweils von 12 bis 19 Uhr in ihre Ateliers ein. Die freie künstlerische Szene der Ham-

burger Elbinsel öffnet ihre Tore. Es werden Arbeiten der Malerei, Zeichnung, Fotografie, Illustration, Installation, Keramik und der Bildhauerei im Ambiente ihrer Entstehungsräume zu sehen sein, zum Beispiel im Atelierhaus 23, Künstlerhaus Georgswerder, Werkhaus Witternstrasse und dem Atelierhof 22; in Gemeinschaftsateliers und einem Dachboden-Atelier. Doch auch in einem Fahrradladen, einem Eisladen, in Kleingärten und an vielen weiteren spannenden Plätzen gewähren KünstlerInnen einen Einblick in ihre Welt und ihre Arbeit.

Kinder und Erwachsene können bei vielfältigen Workshops selbst kreativ werden. Alle Mitmach-Aktionen sind kostenfrei und

werden von den KünstlerInnen ehrenamtlich angeboten.

Neu ist in diesem Jahr die Auftaktveranstaltung am Freitag, 21.9., um 19 Uhr im Hinterhof der Veringstraße 22. Die KünstlerInnen vom Katzenhaus und Atelier22 laden dort zu Gesprächen, Musik und Essen am Kaminfeuer ein.

Der ausführliche Programmflyer ist ab Ende August in der Buchhandlung Lüdemann, in der Honigfabrik, im Bürgerhaus und in der Bücherhalle Wilhelmsburg erhältlich.

Organisation: Kathrin Milan, Kreativgarten e.V., Tel. 0176/211 909 91

[www.kunst-und-ateliertage.de](http://www.kunst-und-ateliertage.de)

[facebook.com/kunstundateliertage](https://facebook.com/kunstundateliertage)

**IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.**

TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

**AUTO SCHULTZ**  
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0

**CAFÉ PAUSE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz  
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks  
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

## Reiherstiegsfest rund um die Emmauskirche

am 8. September 2018 ist es wieder so weit: Das Reiherstiegsviertel feiert



**Anja Blös.** Im Norden Wilhelmsburgs wird gefeiert. Und das geht besonders gut gemeinsam, spielerisch, lecker und musikalisch! Über 30 Wilhelmsburger Gruppen und Initiativen sind dabei. Kinder und Erwachsene haben eine tolle Zeit zusammen. Das Fest beginnt um **12 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Emmauskirche. Die of-

fizielle Eröffnung ist um **13 Uhr**. Ab dann ist auch die Bühne bespielt. Bis **18 Uhr** erwartet die Besucher ein ansehnliches und hörenswertes Programm: der Chor „Kanal und Lieder“, die „Weltkapelle“, das Orientaljazzpopduo „Yu'n'Zu“, der Zauberer „Sabbatino“, die Folkloretanzgruppe „Zdravec“ und die Gruppe „Werner und die Hafengebände“.

Parallel lädt in der Emmauskirche ab **14 Uhr** die DENKMal-Gruppe ein, sich rund um das derzeit eingepackte Kriegerdenkmal von 1932 zu informieren. Um **15.30 Uhr** findet eine offene Diskussion zur Zukunft des Denkmals statt.

Um **17 Uhr** sammeln sich erfahrungsgemäß viele, um gespannt die Preisverleihung der IG Reiherstieg zu verfolgen. Mit ein bisschen Glück wird das eigene Los gezogen. Die Lose sind in den Wochen davor bei den extra gekennzeichneten Läden im Reiherstiegsviertel zu erwerben. Ab einem Einkauf von 10 Euro gibt es ein Los!

Die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde hat wieder die Trägerschaft des Reiherstiegsfestes übernommen.

## Wilhelmsburg spricht!

### Angebot zum Papersurfing während der Ateliertage

**PM.** Vielfalt, Toleranz und Respekt', bunte Plakate mit diesem Thema sind zurzeit in Wilhelmsburg an vielen Stellen zu sehen. Bei den Kunst- und Ateliertagen in Wilhelmsburg am Wochenende 22. und 23. September gibt es eine Veranstaltung dazu. Der Künstler Rudolf Giesselmann organisiert zu ‚Vielfalt, Toleranz und Respekt‘ Gespräche unter Fremden. Er nennt diese Gespräche PaperSurfing. Jeder der 6 TeilnehmerInnen bringt ein Papier mit einem kleinen Text zum Thema mit (Paper). Der Text wird vorgelesen und dann eine Zeitlang darüber gesprochen (Surfing). Das Gespräch wird durch einfache Regeln so moderiert, dass jeder zu Wort kommt und von allen gehört wird. Rudolf Giesselmann

möchte damit erreichen, dass über wichtige Themen, die das Miteinander betreffen, nicht übereinander, sondern miteinander gesprochen wird. PaperSurfing ist so gebaut, dass jeder die Methode kopieren und selbst zu wichtigen Themen ein PaperSurfing anbieten kann. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt, deshalb muss man sich im Voraus anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Eintrittskarte zu dem PaperSurfing ist dann sozusagen der kleine Text, den man mitbringt. Für die Pause in der Mitte des Gesprächs kann gerne etwas Kleines zu Essen mitgebracht werden.

Pavillon am Weimarer Platz, Weimarer Str. 79, Sonntag, **23. Sept. 11-14 Uhr**

## Jud

### Lesung im Rahmen der Langen Nacht der Literatur

**hk.** Am **1. September um 20 Uhr** liest der **Autor Georg Thiel** in der Wilhelmsburger **Buchhandlung Lüdemann**, Fährstraße 26, aus seinem Roman „Jud“ vor. Der Eintritt kostet acht Euro.

Die Geschichte beginnt 1958 in Manchester. Titus Strings ist ein wenig erfolgreicher Fotograf. Er muss jeden Auftrag annehmen, um über die Runden zu kommen. Überraschend erhält er einen guten Job vom Manchester Guardian: Er soll für die Zeitung eine Fotoreportage von der Brüsseler Weltausstellung machen.

Es folgen zwei Tage Arbeit im Ausstellungsgelände. Sein schreibender Kollege Rupert nervt mit nicht enden wollendem bildungsbürgerlichen Redefluss; sie begegnen in den Pavillons allen möglichen skurrilen Figuren. Schließlich besuchen sie gegen Strings' Sträuben den österreichischen Pavillon. Der Leser bekommt eine Ahnung, dass Titus Strings hier mit seiner Vergangenheit in der Nazizeit konfrontiert wird. Er bricht zusammen und wird noch am selben Tag von Rupert und der österreichischen Hostess Erika in den Zug nach Wien gesetzt: Er müsse seine Vergangenheit aufarbeiten.

Dort angekommen entdeckt Strings zufällig beim Zahnarzt in der Zeitschrift „Stern“ einen Artikel über die „braune Diktatur“ in Österreich. Darin ein Foto von 1938: Ein am Boden kniender Halbwüchsiger wird von einem Mann mit Hakenkreuzarmbinde gezwungen, „Jud“ an eine Hausfassade zu pinseln. Titus Strings weiß sofort: Dieser junge Jude war er selbst. Und er macht sich auf die Suche nach dem Mann, der ihn 20 Jahre zuvor gequält und gedemütigt hat.

Das Besondere an dem Roman „Jud“: Titus Strings, Hauptfigur und Ich-Erzähler, ist „very british“. Er erzählt die ganze furchtbare Geschichte oft mit einer ironischen Distanz und Blick für skurrile Alltagssituationen. Vom teilweise slapstickmäßigen Gang durch die Weltausstellung bis zum tragikomischen Schluss. Natürlich ist das Buch auch – leider – hochaktuell.

**Jud, Georg Thiel, Verlag Braunmüller, 220 Seiten, 22 Euro**

## Deutscher Nachbarschaftspreis 2018 für 48h Wilhelmsburg?

Zwei Projekte treten aus Protest gegen Ex-Schirmherr Horst Seehofer (CSU) zurück. Organisator\*innen von 48h Wilhelmsburg fordern demokratischen Diskurs

**PM.** Das Netzwerk Musik von den Elbinseln ist mit dem Format 48h Wilhelmsburg gemeinsam mit über 100 weiteren Projekten für den Deutschen Nachbarschaftspreis 2018 nominiert. Der Deutsche Nachbarschaftspreis, der in diesem Jahr zum zweiten Mal in Partnerschaft mit dem Bundesinnenministerium ausgelobt wurde, zeichnet bundesweit zivilgesellschaftliche Projekte und Initiativen aus, die sich für ein solidarisches, offenes und demokratisches Miteinander engagieren.

Zwei der nominierten Projekte traten aus Protest gegen die Schirmherrschaft des Bundesinnenministers Horst Seehofers zurück. Das Netzwerk Musik von den Elbinseln, das hinter 48h Wilhelmsburg steht, begrüßt die inhaltlichen Diskussionen, die nach diesem Rückzug folgten, kritisiert aber die Haltung Horst Seehofers, der mittlerweile von der Schirmherrschaft zurückgetreten ist. Hierzu das folgende Statement von 48h Wilhelmsburg:

### 48h Wilhelmsburg meint: Demokratie heißt streiten können.

Demokratie lebendig und facettenreich leben, Aushandlungsprozesse auf der Grundlage von Solidarität und Menschlichkeit, dafür schafft 48h Wilhelmsburg - ebenso wie die anderen Nominierten des Deutschen Nachbarschaftspreises - den Boden, aus dem heraus sich Beteiligung und beteiligt sein generiert. Ganz dicht an der Unterschiedlichkeit der Menschen. Seit 2010 wurden durch 48h Wilhelmsburg unglaublich viele Menschen verschiedenster Her-

künfte und Generationen mit ihren Musiken und Geschichten aus Wohnzimmern, Hochzeitssalons und Communities für die Nachbarschaft sichtbar. Sie traten aktiv in den öffentlichen Raum und veränderten diesen. Bei jährlich mehr als 1.000 Akteuren mit zuletzt mehr als 20.000 Besuchen wurde deutlich: Musik kann jenseits von Sprachbarrieren und politischen Meinungen funk-



Bei 48h Wilhelmsburg kommen Nachbar\*innen zusammen und feiern und tanzen. Foto: Jo Larsson

tionieren. Musik ist unmittelbar erlebbar. So entstand über die Jahre eine wirksame Verständigungsebene zwischen den Menschen vor Ort, wie sie sich heute an vielen Stellen in der aktiven Gestaltung der Nachbarschaft wiederfindet. Einer Nachbarschaft in der Vielfalt ausgehandelt, Empathie gelebt und Solidarität möglich wird.

48h Wilhelmsburg versteht Politik als eine Politik der Menschen, als Weg für die Ausgestaltung eines gemeinsam gelebten Lebens. Dafür sind lebendige Aushandlungsprozesse nötig, in denen es um „Zuhause sein“ und nicht um Herkunft geht. Dieses

„gemeinsame Zuhause“ soll auf Augenhöhe und mit Achtsamkeit gestaltet werden. Und so auch immer die global entstehenden Problematiken und deren teils brutale Auswirkungen auf den Alltag vieler Menschen in unseren Nachbarschaften sichtbar und lebbar machen. Mit der Vision einer solidarischen Welt auf der Basis solidarischer Nachbarschaften. Eine staatliche Verwaltung, die ausgrenzt und abschiebt, Heimat als soziale Kategorie erhebt und darin jede Vielheit ersticken will, steht der Projektarbeit von 48h Wilhelmsburg diametral entgegen.

Im Rahmen des Deutschen Nachbarschaftspreises erhalten Projekte Aufmerksamkeit, die Menschen vor Ort zusammenbringen, Vielheit als Wert betrachten und Strukturen bieten, die eine demokratische Meinungsbildung erst möglich machen. Das Engagement jedes Einzelnen leistet dabei im Kleinen einen großen und wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. Ein Betrag, der uns allen zugute kommt. Daher gehören die nominierten Nachbarschaftsprojekte und ihre enorme demokratische Relevanz nicht nur ins Rampenlicht, sondern vor allem in den Fokus der politischen Entscheidungsfindung. Deshalb fordert 48h Wilhelmsburg: „Streiten Sie mit uns, Herr Seehofer!“

Für das Projekt kann noch bis zum 22.8.2018 in einem Publikumsvoting abgestimmt werden unter [www.nachbarschaftspreis.de/DE/48H-WILHELMSBURG/](http://www.nachbarschaftspreis.de/DE/48H-WILHELMSBURG/)

### JENS MARCUS WASSERSTRAB

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht  
Sozialrecht

Telefon  
**040/750 628 33**  
Telefax 040/750 628 34  
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus  
21109 Hamburg

### DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht  
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon  
**040/75 82 04**  
Telefax 040/307 90 42  
[www.kanzlei.napp.de](http://www.kanzlei.napp.de)

## Sport & Spaß mit neuen Nachbar\*innen

Viele Angebote für Alle, die Lust haben



Am 9. September gibt es im Insepark viele Sportangebote für alle, die Lust auf Bewegung haben.

Foto: ein

**PM.** Alle die sich mal in einer neuen Sportart ausprobieren wollen oder sich einfach in spielerischer Umgebung austoben möchten, sind eingeladen, am 9. September von 14 bis 18 Uhr in den Insepark zu kommen. Vertreter\*innen des Bürgerhauses Wilhelmsburg, von „Die Insel Hilft e.V.“, des Wilhelmsburger Ruder-Clubs von 1895 e.V. und der ParkSportInsel organisieren im Insepark, in der „Welt der Bewegung“ und auf angrenzenden Wiesenflächen ein vielfältiges Sportangebot. Wenn Sie noch nie Slackline oder DiscGolf ausprobiert haben, bekommen Sie hier die Möglichkeit dazu. Es kann sich in Shinson Hapkido, HulaHoop oder Capoeira auspro-

biert werden. Um unseren Sporttag rund zu machen, werden auch Angebote für Fußball, Basketball, Handball und Beachsoccer nicht fehlen. Geplant sind Mitmach- und Bewegungsparcours. Ein Crashkurs im Fahrradfahren sowie ein Ruder-Ergometer stehen auch auf dem Programm. Die Wilhelmsburger Gruppe „Capoeira Angola“ Hamburg-Süd lädt ein zu ihrem monatlichen Roda – zu sehen ab 14 Uhr auf der Freilichtbühne. Eine Melange von Tanz und Kampfkunst, von Sport und Musik, organisiert von „Musik von den Elbinseln“. Ziel des Festes ist es, Begegnungen zwischen den Bewohner\*innen der Flüchtlingsunterkünfte und den Wilhelmsburger\*innen durch Sportangebote zu ermöglichen.

Wir möchten an diesem Tag viele unterschiedliche Sportarten vorstellen, den Sportvereinen die Möglichkeit geben, sich mit Infotischen der interessierten Bevölkerung vorzustellen und vor allem an diesem Tag den Insepark zu einem Ort der Begegnung zu machen.

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de



## Gottesdienst zum Abschluss der Rollstuhlbasketball-WM

**PM.** Seit Donnerstag, 16. August, spielen in Hamburg 28 Nationalteams um die Weltmeisterschaft im Rollstuhlbasketball. Austragungsort ist die Basketballarena im Insepark Wilhelmsburg. Unmittelbar vor den abschließenden Spielen (Das WM-Finale der Herren ist um 15.30 Uhr, das Spiel um Platz 3 der Herren um 13.15 Uhr) sind SpielerInnen und BesucherInnen am Sonntag, 26. August, um 11 Uhr zum Gottesdienst eingeladen. Direkt vor der Inseparkhalle im Insepark (Kurt-Emmerich-Platz) wird frei nach dem Motto der Rollstuhlbasketballweltmeisterschaft an „(biblische) Helden“ erinnert. Helden, die sich nicht mit gesellschaftlicher Behinderung zufrieden geben. Bischöfin Kirsten Fehrs wird bei diesem Open-Air-Gottesdienst in Wilhelmsburg predigen. Der Ökumenische Insekonvent Wilhelmsburg unterstützt und feiert mit.

Mehr Infos: <https://2018wbwc.de/>



Laura Fürst im Duell gegen die Brasilianerin Paola Klokler (links) während der Paralympics in Rio.

Foto: MSSP|Michael Schwartz

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG  
LÜDE  
MANN  
DIE BUCHHANDLUNG  
IN WILHELMSBURG

7 53 13 53

<-> [www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de)

info@luedebuch.de

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

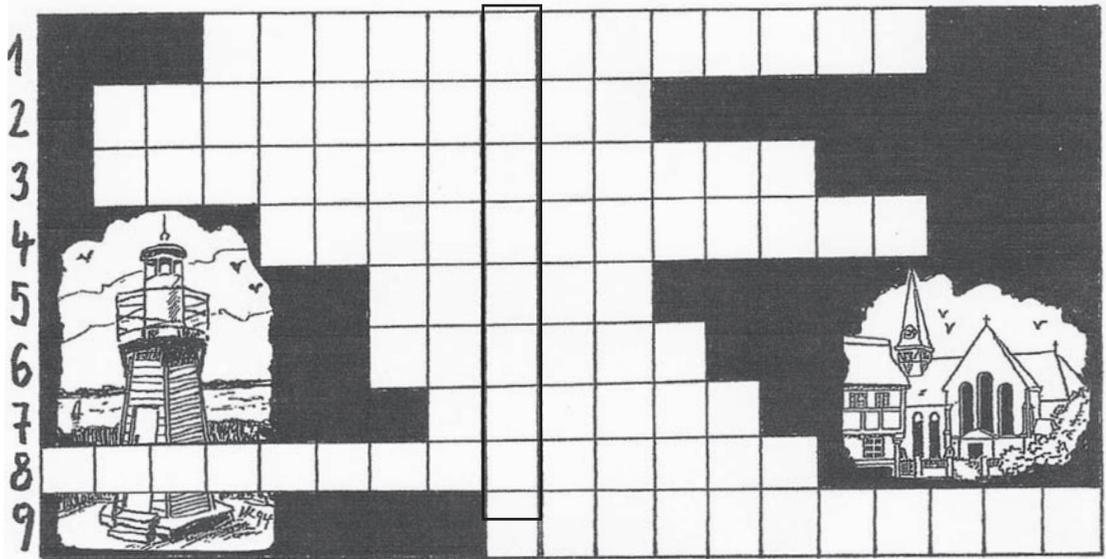


Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. DGUV  
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819  
[www.edw-hamburg.de](http://www.edw-hamburg.de)

# Willis Rätsel

So war Klaus Meise, oft verzierte er seine Rätsel und Briefe mit seinen kleinen feinen Zeichnungen. Mit der heutigen Rätsellösung haben aber die beiden Wilhelmsburger Motive nichts zu tun. Wenn Sie die richtigen Hamburger Begriffe in das Diagramm eingetragen haben, ergibt das Wort in der mittleren fett umrandeten Spalte die Lösung: ein neuer zukünftiger (?) Hamburger Stadtteil?



- 1) Lagerhauskomplex
- 2) Vergnügungsviertel
- 3) Promenade
- 4) etwas mit Käsescheiben
- 5) Stadtkanal
- 6) Wahrzeichen
- 7) der Dom

- 8) begrenzt begehbbare Gasse
  - 9) Straße in Tonndorf
- Einsendeschluss ist der 3. September 2018. Zu gewinnen gibt es diesmal ein WIR-Bücherpaket, das Buch „Jud“, das wir auf Seite 17 besprechen, und ein Glas Honig von Imker Opitz.

Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 6/2018**. Das Lösungswort lautete: „Buergerhaus“. Gewonnen haben Doris Ruehl-Fock, ein WIR-Bücherpaket, Inge Meyer, ein Glas Honig, und Frau Deutsch, ein WIR-Bücherpaket. WIR gratulieren! Die Gewinner werden benachrichtigt.

## Elbinsel Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

### Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

### Birgit Eggers

Rechtsanwältin

### Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht\*

### Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht\*

### Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin\*

\* angestellte Rechtsanwältinnen



Derzeit ist eine Einkaufsbestellung beim Käse-Kaufmann nur telefonisch möglich: 0151/12717457

## BLACK FERRY

VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

BIO-GEMÜSEKISTE  
AB 7,50 € / WOCHE



WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56  
DI-FR 12-18 / SA 10-16 UHR



# Kaffeepott



## Kleine Schlagzeilennachlese...

**hk.** Für alle KaffeepottleserInnen, die in den letzten sechs Wochen verreist waren:

### Die Hitze

In den Juli- und Augustwochen war Wilhelmsburg nun mal buchstäblich ein „Brennpunkt“. In der WIR-Redaktion herrschten zeitweise 35 Grad, die Elbe an der Bunthäuser Spitze hatte 25 Grad. Da es aber überall so war, würde uns interessieren, ob es KaffeepottleserInnen geschafft haben, im Urlaub an einen Ort zu verreisen, an dem es angenehm kühl war?

### Der Mond auf dem Bunker

Der Aufreger Ende Juli: Die längste Mondfinsternis des Jahrhunderts. Besonders gut hätte man das Ereignis in Wilhelmsburg vom Energiebunker aus sehen können. Denn dort können seit kurzem bis zu drei Personen in einem kleinen Plastikzelt auf der Aussichtsplattform in 30 Meter Höhe übernachten. Die „Erlebnisübernachtung“ soll mit 200 Euro allerdings nicht ganz billig sein. Und man muss aufpassen, dass man mit dem Smartphone

nicht den QR-Codes auf den Infowürfeln der Geschichtswerkstatt zu nahe kommt und die Geister aus dem 2. Weltkrieg weckt – aber das wäre andererseits ja auch ein Event.

### Die S3

Unsere Lieblings-S-Bahn lieferte wie jedes Jahr im Sommerloch verlässlich Schlagzeilen. Anfang August fiel die S3 zwischen Wilhelmsburg und Harburg für zwei Wochen aus. Die Ersatzbusse kurvten wegen Straßensperrungen durch halb Harburg. Auf dem Harburger Fernbahnhof hofften Menschentrauben in der Hitze auf den Metronom nach Hamburg (wegen Bauarbeiten auch nur eingeschränkter Verkehr). Die Bahn gab dann die ICEs auch für HVV-Kunden frei (aber nicht am Wochenende). Und die HADAG bestätigte aktuell noch einmal, dass es für den Wochenendbetrieb der Fähre 73 keinen Bedarf gebe und also der Aufwand nicht vertretbar sei. Da ließ dann eine Pressemeldung aufhorchen: Im Auftrag mehrerer Bundesländer soll auf der Elbe nach Testgebieten für selbstfahrende Schiffe gesucht werden! Also die KaffeepottleserInnen wüssten wohl ein solches Gebiet.



Aus unserer Serie:  
*Verdammt lang her –  
oder?*

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 8.8.1975 (originale Rechtschreibung)

## Hitzeflucht ins Sommerbad

Wenn in diesen Tagen eine unbarmherzige Sonne auf das Pflaster brennt, wenn die Kinder in den Schulen hitzefrei bekommen, dann setzt die Flucht der Wilhelmsburger vor der Hitze ein. Dann haben sie nur noch ein Ziel: unser schönes Sommerbad am Abmannkanal. Es weist in diesen Tagen Rekordbesucherzahlen (ca. 6500 Badegäste pro Tag!) auf. Oft herrscht hier eine so drangvolle Enge, daß eigentlich geschlossen werden müßte. Doch es gibt nur dieses Bad auf unserer Elbinsel, folglich muß hier auch Platz für alle sein.

Drangvolle Enge herrscht aber auch auf dem Platz vor dem Badeeingang, wo die Fahrräder aufbewahrt werden können. An solchen Tagen reicht hier der Platz nicht aus. Die Fahrräder werden in der Nachbarschaft, oder wo gerade Platz ist, abgestellt.

Da beim Bau des Sommerbades (1956) versäumt wurde, Parkplätze für motorisierte Badegäste anzulegen, werden an heißen Tagen in der Zeidlerstraße und in der Grottestraße sämtliche Parkplätze blockiert. Manchmal ist hier kaum noch ein Durchkommen.



## Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt

[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)

# Ausstellungen Wann ...

## Energiebunker, Neuhöfer Str. 7: Vom Flakbunker zum Energiebunker

Ausstellung zur Geschichte des ehemaligen Flakbunkers Wilhelmsburg. Auf insgesamt 20 im und am Gebäude verteilten Würfeln wird über die Geschichte und Nutzung erzählt.

Die Ausstellung ist freitags ab 12 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

## ... in Wilhelmsburg

### Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley 😊 zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

### Sonnabend, 25.8.

**10.30 - 11.30 h, smoveyFit** – Schwing dich fit, Treffpunkt: Fußgängerbrücke über die Bahngleise zum Inselepark (Übergang Brackstraße/Leipeltstraße), Kosten: 5 Euro.  
 😊 **15 h, Open House, Dorothea-Gartmann-Str. 1:** Nachbarschaftsfest am Kanal für Alle.

### Sonntag, 26.8.

😊 **11 h, vor der Inseleparkhalle:** Open-Air-Gottesdienst zur „Paralympics-Basketball-Weltmeisterschaft“. Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs.  
**15 h, Paul-Gerhardt-Kirche:** Einführungsgottesdienst des Inselkantors Rainer Schmitz.

### Dienstag, 28.8.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder zw. 4-10 J.. Der Eintritt ist frei. Gruppen bitte anmelden!  
**20.30 h, Mokrystraße 1:** Die Rineuto Lichtspiele zeigen: „Une Histoire Américaine“ von Armel Hostiou (Französisch mit deutschen Untertiteln). Der Eintritt ist frei, gerne Spenden.

### Mittwoch, 29.8.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder

Zeit möglich. Die Gruppe wird von Ehrenamtlichen geleitet. Eintritt frei.

### Donnerstag, 30.8.

**11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Gesprächsgruppe: Dialog in Deutsch. vgl. 29.8

**16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Spannende Bilderbuchgeschichten auf der großen Leinwand. Danach wird gespielt oder gebastelt. 3 bis 9 Jahre · Eintritt frei.

### Freitag, 31.8.

**18.30 h, Treff: Anleger „Vorsetzen“:** „Trau nicht, er ist tückisch, der alte Strom!“ Von Zauberwassern und Drecksgewässern. Der gute alte Elbstrom – warum sollten wir ihm mißtrauen, wo er doch so beschaulich dahinfließt? Aber seit jeher haben Fischer, Seeleute und Dichter vor seinen Tücken gewarnt. Aus der Fülle dieser Märchen und Mythen haben wir Träumerisches und Realistisches ausgewählt. Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen. Anmeldung und Kartenverkauf bei der Buchhandlung Seitenweise, Tel. 201203 oder [www.stromables.com](http://www.stromables.com). Teilnehmerbeitrag: 22 Euro (15 Euro Arbeitslose, Schüler, Studenten).

### Sonnabend, 1.9.

😊 **20 h, Buchhandlung Lüdemann:** Lesung im Rahmen der LANGEN NACHT DER LITERATUR. Georg Thiel liest aus „Jud“. Eintritt: 8 Euro.

**20 - 22.30 h, Inselepark, Treffpunkt Naturerlebnispfad des BUND:** „Bat Night“ - BUND-Fledermausexkursion für Familien und Interessierte. Spenden sind willkommen!

### Sonntag, 2.9.

**10 h, Wilhelmsburger Zinnwerke:** FlohZinn. Der Kulturlohnmarkt rund um die



#### Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



#### Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg

#### Oder besuchen Sie uns einfach im „Café Gegenüber“!

Mo und Do 10-15, Fr 12-15 Uhr • Weimarer Str. 81, 21107 Hamburg

[www.der-hafen-vph.de/lotse](http://www.der-hafen-vph.de/lotse)

**RÜCKERT**  
Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de) • [mail@rueckertheizung.de](mailto:mail@rueckertheizung.de)

## SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg  
 Tel.: 040 7 50 86 45 · [Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de](mailto:Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de)

Wilhelmsburger Zinnwerke.

**14 - 15 h, Auf dem Steg der Willi-Villa:** Sonnengröße im Inselepark. Eine Klasse für Anfänger: Genieße Hatha Yoga unter freiem Himmel - direkt am Wasser am wunderschönen Kuckucksteich. Yogamatte bitte mitbringen. Bei Regen findet der Unterricht nicht statt (Infos bei Maren 0176-50134042).

**Montag, 3.9.**

**10 - 16 h, Ev. Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 170:** Vom 3.9. bis zum 7.9. wird in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können abgegeben werden.

**Dienstag, 4.9.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 28.8.

**Mittwoch, 5.9.**

**14.30 - 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Büchercafé. Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen können ... Kommen Sie einfach vorbei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 29.8.

**Donnerstag, 6.9.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Gesprächsgruppe: Dialog in Deutsch.

**16 - 16.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino am Nachmittag. Eintritt frei.

**16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 30.8.

**Freitag, 7.9.**

**11 - 14 h, Haus der Jugend, Kirchdorf-Süd:**

Frühschoppen und Flohmarkt des Malteserstütz St. Maximilian Kolbe.

**Sonnabend, 8.9.**

☉ **12 - 18 h, Platz der Emmauskirche:** Reihertiefest. 12 h: Gottesdienst in der Emmauskirche, 13 - 18 h: Kinderspiele, Verlosung, Infostände, leckere Speisen und Getränke und Flohmarkt.

**15 - 18 h, Honigfabrik:** Klangwerkstadt Wilhelmsburg. Die Welt der elektronischen Musik. Workshops im Musikatelier zu Theorie und Praxis. Dozent: Carlos Andrés Rico. Gebühr: 15 Euro/Erm.: 10 Euro. Unterstützerpreis: 10 Euro.

Kontakt: klangwerkstadt@gmail.com

☉ **15.30 - 16.30 h:** DENKmal-Expertenrunde in der Emmauskirche - „Anstoß oder anstößig - das Kriegerdenkmal“

**Sonntag, 9.9.**

☉ **10 - 11 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Open Air Gottesdienst und Tag des offenen Denkmals mit Ausstellungseröffnung um 14 Uhr von Vering und Cordes - Werk und Wirken.

☉ **14 - 18 h, Welt der Bewegung im Inselepark:** Unter dem Motto: fairplay - respect - tolerance Sport und Spiel mit neuen Nachbarn.

**14.30 h, Energiebunker Wilhelmsburg, Neuhöfer Straße 7:** Bunkerrundgang im ehemaligen Flakbunker Wilhelmsburg. Bitte anmelden über markertm@honigfabrik.de und auf Facebook. Alle Infos zur Ausstellung auf [www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de](http://www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de) und [www.vju-hamburg.de/energiebunker/](http://www.vju-hamburg.de/energiebunker/). Teilnehmerbeitrag 6 Euro.

**Dienstag, 11.9.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 28.8.

**18 h, AWO, Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5:** Treff der Stadtteilpflege-Gruppe, die sich immer über neue MitstreiterInnen freut. Die machen sich Gedanken über Stadtteilverschönerung, pflanzen Blumen usw.

**Mittwoch, 12.9.**

**10 - 11 h, Dose am Multicourt, neben der Kletterhalle:** Gesund im Park 50+. Training für Körper und Kopf, Erholung für die Seele. Eine abwechslungsreiche Trainingsrunde im Grünen für mehr Fitness, besseres Gleichgewicht und einen wachen Kopf! Um an dem Kurs teilzunehmen, sollte eine Gehstrecke von 1 km ohne Gehhilfe bewältigt werden können.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 29.8.

**Donnerstag, 13.9.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Gesprächsgruppe: Dialog in Deutsch.

**16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 30.8.

☉ **19 h, Wilhelmsburger Zinnwerke:** Pegelstand Elbinsel: Leinen los am Veringkanal – Industrie und/oder Kulturkanal?

**21 h, Minitopia, Georg-Wilhelm-Straße 322:** Die Insel-Lichtspiele zeigen in einer Open-Air-Filmnacht ein munteres

Kurzfilmprogramm aus dem Archiv der Hamburger KurzFilmAgentur, in dem es um Sommer, Ferien, Hitze & Co. geht. Eintritt 6 Euro/ermäßigt 4 Euro. Getränke und Essen aus der Minitopia-Küche gegen Spende. Bei Schietwetter in der Halle.

**Freitag, 14.9.**

**Haus der Jugend, Krieterstraße:** Fest „Vielfalt, Toleranz, Respekt“ und Aktion von „Demokratie leben“. Mehr Infos unter: [www.partnerschaft-fuer-wilhelmsburg.de](http://www.partnerschaft-fuer-wilhelmsburg.de)

**21 h, Minitopia, Georg-Wilhelm-Straße 322:** Open-Air-Filmnacht. „Heißer Sommer“ (DDR 1967, Regie: Joachim Hasler, 97 min.), der vor 50 Jahren in die Kinos kam und einer der beliebtesten Filme der DDR wurde. Vgl. Do., 13.9., 21 h

**Sonnabend, 15.9.**

**21 h, Minitopia, Georg-Wilhelm-Straße 322:** Open-Air-Filmnacht: „Die Ferien des Monsieur Hulot“ (FR 1953, Regie: Jacques Tati, 95 min.). Vgl. Do., 13.9., 21 h

**Dienstag, 18.9.**

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 28.8.

**18 h, AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5:** Sitzung des Quartiersbeirates Reihertiefviertel.

☉ **19 h, Bürgerhaus:** Pegelstand Elbinsel: Oberbaudirektor Höing im Gespräch. Hamburgs Sprung über die Elbe – Schöne Aussicht\*en für Wilhelmsburg?

**Mittwoch, 19.9.**

**15 - 16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Lese-Café. „Bücher im Gespräch“. Der Lesetreff für Literaturinteressierte. Alle haben die Möglichkeit, ein Buch vorzuschlagen, das sie beim nächsten Treffen mit Infos zum Autor vorstellen. Eintritt frei.

**16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Dialog in Deutsch“.

**Donnerstag, 20.9.**

**11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Gesprächsgruppe: Dialog in Deutsch. Vgl. Mi., 29.8.

**16.30 - 17.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 30.8.

**18 h, Bürgerhaus:** Sucht im Alter mit Christiane Lieb von Sucht Hamburg, Infos unter [www.sucht-hamburg.de](http://www.sucht-hamburg.de)

**Sonnabend, 22.9.**

☉ **12 - 19 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** 8. Kunst- und Ateliertage auf den Elbinseln

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte September 2018

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 14.9. **Abschlussfest Aktion „Zeichen setzen“** im Haus der Jugend in der Krieterstraße
- 22.-23.9. **Kunst- und Ateliertage** auf den Elbinseln
- 13.11. **Zentraler Lesetag** im Bürgerhaus Wilhelmsburg
- 25.11. **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW
- 1.12. **Basar** im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

### Wilhelmsburg am Tag des offenen Denkmals, 9.8.2018

**Windmühle Johanna:** Sonntag, 12 bis 18 Uhr - Führungen, Vorführung der Mühlentechnik; Backhaus und Mühlenladen geöffnet

**Altes Amtshaus, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** Sonntag, 11 bis 17 Uhr - bereits um 10 Uhr Open-Air-Gottesdienst der Kreuzkirche vor dem Amtshaus, Führungen, Ausstellung Cordes und Vering; Café Éleonore geöffnet

#### Erscheinungstermine bis 12/2018 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungs- tag
9	5. September	20. September
10	2. Oktober	18. Oktober
11	1. November	15. November
12	1. Dezember	13. Dezember

### Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Industriestr. 125, 21107 Hamburg**

**Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter [www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

**Pressemitteilungen**, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391**  
**Hamburger Sparkasse**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

**Druck:** VOL Druckerei GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

#### WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

#### Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich ..... €

Name/Organisation/Fa. ....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-mail: .....

#### Einzugsermächtigung:

IBAN .....

Bank .....

HH, d. ....

#### Überweisung/Dauerauftrag:

WIR-Konto Haspa • IBAN DE85 2005 0550  
12631263 91 • BLZ 200 505 50